Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 37, im Neubau.

Anzeigen-Preis: 15 Pfg. die einspaltige Zeile. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste und letzte Seite) 20 % höher. — Kölner Stellen- und Arbeits-Gesuche, sowie Miet-Anzeigen für kleine Wohnungen bis zu 10 Zeilen bei Vorausbezahlung 8 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg. Reklamen 40 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und fast allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.
Postpreis: M. 1,00 (3 Mon.), 67 Pfg. (2 Mon.) 34 Pfg. (1 Mon.).

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 140. Fernspr.: Redaktion 259. Köln, Sonntag, 24. Mai 1903. Fernspr.: Geschäftsstelle 420. Heute 12 Seiten.

Italienische Schuhwaren-Fabrik

35 Filialen. 4 Fabriken. 2000 Arbeiter.

Inh.: **Annibale Piatti,** Mailand.

Wir erlauben uns die angenehme Mitteilung zu machen, daß wir, ermutigt durch die guten geschäftlichen Erfolge, welche wir in unserer Filiale, Hohestraße 41, erzielten, in den nächsten Tagen eine

zweite Filiale Breitestraße 21

eröffnen werden.

Wir erhoffen auch zu diesem neuen Unternehmen die beste Unterstützung, und soll es unser Bestreben sein, unserer werten Kundschaft bei sorgfältigster Bedienung die besten Schuhwaren zu den billigsten Preisen zu liefern. Unsere großen Kapitalien, sowie unser enormer Bar-Umsatz erlauben uns, mit dem geringsten Nutzen zu verkaufen. Da unsere Fabrik mit den neuesten technischen Hilfsmaschinen ausgestattet ist, stehen wir in Bezug auf moderne Schuhfabrikation ganz auf der Höhe. Unsere Fabrikate werden ohne Zwischenhandel verkauft. Dankend im voraus allen unseren Kunden, welche ihr Vertrauen uns schenken, zeichnet

Hochachtungsvoll

Hohestraße 41 **Rovatti & Co.** Breitestraße 21.

Dannemann & Co.,

Köln, Hohestrasse 59 (Nähe Schildergasse).

Binnen kurzem Schluss des

Gardinen-Ausverkaufs.

Gelegenheits-Angebot.

Restbestände und **Reisemuster** besserer

Damen-Wäsche, Spitzen-Röcke

nur soweit Vorrat reicht

weit unter Preis.

Wäsche-Haus

Thekla von Felbert

Köln, Breite Strasse 116, Nähe Ehrenstasse.

Stadt-Garten.
Konzert.
Nachmittags 3½ bis 11 Uhr.
Sonn- u. Feiertags u. Montags.
8. Kürassiere, Piston-Solo
Kgl. Musik-Dir. Hr. K. Fellenberg

Mittwochs und Freitags:
7. Fuß-Artillerie.
Kgl. Musik-Dir. Hr. W. Trenks.

Sonn- u. Feiertags 11 Uhr:
Morgen-Musik.
Diners 1,50. Abonn. 1,25.
Soupers. Abendplatten.
Breuer & Strauss.

Moderne Stoffe
billigst im
Tuch-Engros-Haus
69 Streitzeuggasse an der Richmodstrasse 69
Coupons und Reste
weit unter Preis.
Uni-Waren
in allen Preislagen.

Pagliano-Syrup
Jede Flasche u. Schachtel tragen den Namenszug des Prof.
Girolamo Pagliano, Florenz
auf blauem Grunde.

Seit 1838
zur Frühjahrs- u. Herbstkur das beste u. bewährteste Erfrischungs- u. Reinigungsmittel für Blut u. Säfte. In allen größeren Apotheken. Generalversandt
Karl Hunnius, München

Für Anstreicher.
„Expresssöl"
per Kilo Mark 1.40, bei größerer Abnahme Extra-Offerte.
Duisburg 24.
Sämtliche Farben, Lacke, Pinsel, Leinöl 2c. zu den billigsten Preisen.

Specialgeschäft in
Blumen und Federn.
Größte Auswahl in jedem Preise von den billigsten bis zu den hochfeinsten Garnituren, Straußfedern, Boas und Stolas.
Adolph Meyer, Domhof 1.

Offene Stellen.

Hohes Einkommen!

Reisender,

solide, redegewandt. zum Verkauf von neuem bewährtem Kraftfutter an Landwirte gegen gute Provision ges. Off. mit Ref., Zeugnisabschr. unter B 96 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Reisender

für die **Malerbranche** (Schablonen, Pinsel usw.) von erster Firma

gesucht.

Geeignete Dekorationsmaler werden bevorzugt.

Offerten mit genaueren Angaben, Zeugnissen usw. unter K K 3005 an **Rudolf Mosse, Köln a. Rh.** *

Für den Vertrieb von Haus zu Haus eines Artikels, welcher in allen katholischen Familien gute Aufnahme findet, werden

brave ehrliche Personen,

welche von ihren Pfarrern empfohlen werden, **gesucht.** Kein Risiko. *

Man melde sich unter **G U 1638** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rh.**

Schmiede und Stellmacher,

nur tüchtige Arbeiter, sucht ges. hoh. Lohn **Wagenfabrik Peter Bauer, Ehrenfeld.**

Agent gesucht an jed. Ort z. Vert. unserer rent. **Cigarren** an Gastw., Händler 2c. Vergüt. ev. ℳ 250 p. Mon. und mehr. Fachkenntn. nicht erford. * **H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

Gut lohnend. Nebenverdienst wird Herren u. Damen jederzeit geboten. Zu melden 8—11 u. 2—6 Uhr. **M. Hänsel,** Streitzeuggasse 65-67. I.

Tücht. Dachdeckern u. Bauklempner gesucht. **Kaspar Hürtgen,** Lindenthal, Bachemerstr. 105.

Bäckerlehrling für Brot- und Feinbäckerei gesucht. Weichierhof 31.

Ein kath. jung. Mädchen, das etwas die Küche versteht, als Mädchen allein gesucht. Vorstellen 9—11 oder 2—3½ und nach 7 Uhr. Hohenstaufenring 25, II.

Gesetztes empfohlenes katholisches

Küchenmädchen,

welches die bürgerliche Küche versteht gegen hohen Lohn ges. Viktoriastr. 12.

Ein ordentl. kath. Mädchen, welches kochen kann, für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Heumarkt 8.

Junges Mädchen

mit guter Handschrift für Kontor gesucht. Selbstgeschr. Offerten unt. Nr. 1185 an die Geschäftsst. d. Bl.

Jg. Mädchen, 17-19 Jahre, kath., proper, fleißig und kinderlieb, in kleinem Haushalt per sofort gesucht. Näh. Zülpicherplatz 13, I. Et. Zu melden 9-11 vm., 1-3 nm.

Braves kath. Mädchen

z. 15. Juni für Haag (Holland) gesucht. Bescheid Herwerthstraße 23, Köln.

Ein tüchtiges braves Mädchen für alle Hausarbeit per 1. Juli gesucht. Selbiges muß Liebe zu Kindern haben. Gülichstraße 19, Hochparterre.

1 Arbeitsmädchen, 14-16 Jahre, gesucht. Metallwaren-Fabrik Domstraße 58.

Ord. Mädchen für alle Hausarb. in kl. Haushalt gesucht. Sionsthal 29, 2. Etage.

Ein junges kathol. Mädchen gesucht. Thurnmarkt 73.

Stellen-Gesuche.

Ein solider Mann, Anfang 40er Jahre, **sucht**

Vertrauensstelle

als Aufseher, Lagerist, Kassierer oder dergl. Selbiger ist mit Buchführung vertraut. Kaution von 1000 Mk. kann in bar gestellt werden. Gefl. Off. an **F. Georg in Mülheim,** Stockerstraße 22, Parterre links.

Junger Zuschneider

für Herren-Garderobe od. bess. Konfekt. sucht Stelle. Waisenhausgasse 1.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, in ein. f. kath. Fam. Kölns Stell. z. w. Ausb. d. Küche, sow. gesellsch. Formen. Fam.-Anschl. Bed. Off. u. T S a. d. Annahmest. Nippes, Neußerstr. 211

Fräulein, 23 Jahre alt, sucht Stelle tagsüber bei Kindern im Alter von 1—6 Jahren. Perfekt im Kostümarb. Engelbertstraße 18, 2. Et., rechts.

Für jg. Mädchen aus bester Fam. wird Stelle ges. zur gründl. Erlernung der bürgerl. u. feinsten Küche in erstem Hotel o. Privath. Off. u. Nr. 1187 an die Gesch. d. Bl.

Junges fleißiges Mädchen f. Stundenst. f. ganze od. halbe Tage. **Kalk,** Friedenstraße 25, part., Anbau.

Ein braves Mädchen, 18 J., sucht Stelle in stiller Haushaltung. **Hitdorf 18.**

Suche f. m. Tocht., w. d. Zuckerw.-Gesch. verl. h., St. F. Kleinhans, Moltkestr. 28.

Arbeits-Gesuche.

Chemische Reinigung.

Ueberzieher ℳ 1.50, Rock 1.ℳ, Hose 70 ₰, Weste 40 ₰, Kostümröcke ℳ 1.50, Taillen 1.ℳ bis ℳ 1.30. Die Sachen werden kostenlos abgeholt u. zugestellt. **Telephon 6670.**

Franz Kinimann, Dreikönigenstr. 6 (An der Eiche).

Jung. selbst. Architekt empfiehlt sich Baugesch. u. Priv. u. Just. Diskr. in Anfert. aller Architekturs., Façaden usw. Baugel. u. stat. Berechn. u. Gar. d. Genehm., bei bill. Berechnung, auch nach außerh. Gefl. Fr.-Off. u. L N 2936 a. d. **Geschäftsstelle der Köln. Volkszeitung.**

Noch vor Pfingsten werden Herren- u. Knaben-Anzüge, sowie Ueberzieher, jog. f. Verwachs. eleg. angef. Der Anfertpr. ist 10-15.ℳ, Knab. 9-12.ℳ, Hose u. West. 3-3.50.ℳ. F. g. Sitz u. geb. Arb. l. Gar. u. g. Futt. gew., geänd., ger., rep. sich. aufgeb. schn. u. b. Kart. gen. Poststr. 5. I.



Reparaturen an Uhren u. Goldwaren

sauber, schnell, billig. Fachmännische Garantie. **M. Nolle,** Antonsgasse 3.



Wer seine Uhr gründlich, schnell und billig repariert haben will, wende sich nach Sternengasse 54. **G. Beck,** Uhrmacher. (Preisangabe sofort.)

Damenhüte

werden billigst von 40 ₰ an garniert. Gebrauchtzubehör wird mitverarbeitet. Binnen 2 Tagen retour. **Wilms, Stolkgasse 35,** Modehandlung.

Junger Mann, Gärtner, übernimmt abends von 7 Uhr an **Gießen u. Instandhalt. v. Gärten.** Gefl. Ang. u. Nr. 1186 a. d. Gesch. d. Bl.

Für Private u. Baumeister.

Steinmetz empf. sich in allen vork. Arbeiten. Reparaturen u. z. Versetzen von Hausteinen. Zülpicherstraße 17.

Polsterer und Dekorateur

mit Ia. Zeugnissen und Empfehlungen sucht Nebenarbeit. Gabelsbergerstr. 4, I. l. a. Südbahnhof.

Herren-Anzüge werden für **20.ℳ, Ueberzieher** für **18.ℳ, Hosen** od. **Westen** für je **4.ℳ** gutsitz. angefertigt mit Futter. **Eifelstraße 60,** 3. Et.

Zeit. unverh. Mann, 45 J., sucht Beschäftig. als Hausbursche oder auf Lager. Auskunft Jabachstraße 8.

Schneider ins Haus sucht Kunden. Bescheid Lungengasse 50, 1. Etage.

Sämtl. Kanal-, Abort-Verstopfungen beseitigt schnell und billig. Unter Krahnenbäumen 58, II. Kart. gen.

Zu vermieten.

Ein hübsch möbl. geräumiges Zimmer 2. Etage straßenw. mit separatem Eingang, inkl. Frühstück, zu 28.ℳ und ein solches hofwärts zu 21.ℳ zu vermieten. * Perlengraben 1 A, a. d. Severinstr.

3. Etage, abgeschl.,

5 Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller zu 62.50 ℳ per 1. oder 15. Juni zu verm. **Pantaleonswall 43,** dicht am Salierring u. Fachschule (Eckhaus). Bescheid daselbst parterre.

2. Etage,

abgeschlossen, 5 Zimmer, Küche u. Mansarde in dem Hause Marzellenstraße 35 per 1. Juni zu vermieten.

Ludwig Döllgen,

Marzellenstraße 40.

Herrschaftl. 1. Etg. Lindenstr. 71, enth. 7 Zimmer nebst Baderaum, Küche, Mansarde m. Spind, Parkett., Kachelofen, Leucht- u. Heizgasl., per sofort, auch per 1. Juli für 1500 M. zu vermieten. Bescheid: Lindenstr. 49.

Für Rechtsanwälte! Parterre Elisenstraße 30 als **Bureau** zu vermieten. Bescheid nur bis 1 Uhr nachm.

Abgeschl. 3. Etage

an stille Familie zu vermieten.

von Werthstraße 16,

1 gr., 2 kl. Zimmer, Küche, Mansarde, **42 Mk.** Bescheid 2. Etage und beim Eigentümer Hansaring 43.

Einfahrt, Hofraum u. Stallung für 6 Pferde, auch als Lager oder Werkstätte zu benutzen, zu vermieten. Isabellenstraße 4.

Schönes Landhaus,

7 Wohnzimmer, in romant., gesunder Lage des **Kreises Düren, zu vermieten oder zu verkaufen.** * Fr.-Offerten unter M A 2946 a. d. **Geschäftsstelle d. Köln. Volksztg.**

Vorgebirgstraße 43.

2. Etage mit 4—6 Räumen, mit und ohne Mansarde, zu vermieten. 3. Etage 2 große luftige Zimmer zu vermieten.

2. Etage,

4 Zimmer, Spind u. Mans. zu vermieten. **Mathiasstraße 25.**

Kalk.

Ladenlokal mit Wohnung, beste Lage der Hauptstraße, preiswert zu verm. Bescheid Hauptstraße 227.

Ladenlokal

Neußerstraße 2, mit Wohnung; daj. abgeschl. Etage, 3 Räume, Küche und Mansarde sofort zu vermieten. Bescheid Deutscher Ring 11, Uths.

Ehrenfeld.

Großes Ladenlokal mit oder ohne Wohnung an verkehrreichstem Punkte der Venloerstraße zu vermieten. Bescheid Venloerstraße 353.

Hochparterre mit Garten, 6 Z., Küche usw. mit oder ohne 3 hellen Sout.-Räum. per sof. od. später zu vermieten. Lütticherstraße 28.

Antwerpenerstraße 11.

2. Etage, 6 Räume u. 2 Mansarden, Keller, am Friesenplatz u. Stadtgarten gelegen, sofort zu vermieten.

Deutz. 1. Etage

6 Räume per 1. Juli zu vermieten. Off. u. Nr. 30 an die Annahmest. Jos. Benedict, Deutz, Tempelstr. 5.

3 Zimmer

im Neubau auf der Nar 8 zu verm. Besch. im Hause bei **Frau Cöllen.**

Unterhaus

zu vermieten, in welchem bis heute mit gutem Erfolge ein Fahrradgesch. betr., sow. m. kl. Wohn. Burgmauer 15.

Abgeschl. 3. Etage,

4 Räume und Mansarde per 1. Juli für 44 ℳ monatlich zu vermieten. **Moselstraße 94.**

Sudermannplatz 4 abgeschl. 4. Etage (kein Hochpart.), 3 Zimmer, Küche, Spind, alle Bequeml. zu 35.ℳ an ruh. Fam. zu verm. Bescheid Unterhaus.

Aufang Ehrenfeld, Leostr. 32, 1. Et., 3 Z., Küche, Mansarde usw. zu vermieten.

Schönes Ladenlokal

pass. f. Schuhwaren-Filiale, zu verm. Off. u. Nr. 106 nach Schildergasse 110.

Anfang Ehrenfeld

schön möbl. Zimmer mit Erker sofort zu vermieten. Everhardstraße 56.

Nippes. Christinastraße 58, am Wilhelmplatz, Souterrain, 3 gr. Räume, für jeden Zweck passend, u. 2 Zimmer III. Etg. straßenwärts billig zu vermieten. Besch. b. Eigent. Hochpart.

Neußerstraße 42, 3. Etage, 4 Räume (groß), nächste Nähe der Agneskirche, zu vermieten.

Schönes Zimmer im Unterhaus (Vorg.) leer oder möbl. a. einz. Dame z. verm. Stammheimerstr 51, n. Nähe d. Flora.

Unterhaus. 2 Parterre-Zimmer und Küche, 2 Aub.-Zimmer 1 Et. an ruh. Fam. auch geteilt, zu verm. Landsbergstr. 42.

Lindenthal. Villa Franzstraße 36, Nähe Stadtwald. Unterh., 1. u. 2. Etg. mit sch. Garten ganz oder geteilt billig zu vermieten.

Metzerstr. 13, prachv. 2. Et., 5 Räume und 1 Mans. m. a. Bequeml. f. 55 ℳ z. verm. Bescheid: Weyerstraße 94.

Einf. möbl. Zimmer mit ganzer Pension an soliden Herrn zu vermieten. Beamte bevorzugt. Eigelstein 76, 3. Etg.

Nippes. 1. Etage, 4 Räume u. Mans., alle Bequeml., Spind und Veranda, zu vermieten. Neußerstraße 296.

Ursulagartenstraße 24.

Luft. abgeschl. 2. Et. zu verm. Das. zu erf. b. Eigentümer von 10—6 Uhr.

Unterhaus.

5 Räume, Mans. u. alle Bequ. zu vermieten. Hansaring 25.

3—4 große Zimmer,

2. Etage, an kl. Familie zu vermieten. **Gereonsmühlengasse 15.**

Ein gut möbl. Zimmer (straßenwärts) mit ganzer Pension an bess., soliden, Herrn zu verm. Eigelstein 76, 3. Et.

Möbl. Zimmer mit Pension sof. zu vermieten. Enggasse 14-16, Nähe Hauptpost.

Schöne 1. Etage, 3—4 Räume, in ruhigem Hause, zu vermieten. **Deutz,** Rupertusstraße 15.

3. Etage, 3 Zimmer, zu 30 ℳ an stille Leute zu vermieten. Krummer Büchel 5.

Frdl. möbl. Zimmer m. ganzer Pens. in g. bürgerl. Hause an 2 j. Kaufl. à 45 ℳ zu verm. Gr. Brinkgasse 5.

Schön möbl. Zimmer sofort zu verm. Besch. Maybachstr. 146, 3. Et., Ecke Lübeckerstr., nahe am Hansaring.

Schönes Ladenlokal

zu verm. Fleischmengergasse 27A.

Zimmer m. g. Pension v. 10.50 M. an p. Woche. Maximinenstr. 44, Eghdl.

Schlafstellen zu vermiet. pro Woche 2 Mark. Komödienstraße 93.

Zwei Zimmer sofort zu vermieten. Hinterhaus. Alte Wallgasse 13.

Kl. Schlafzimmer, die Woche 2.10 ℳ zu verm. Olivengasse 8, part., rechts.

Schön. hell. 3 straßenw. 1. Et. an b. Alleinst. D. z. vm. Waisenhausgasse 51.

Kost und Logis Gr. Griechenmarkt 113.

Großp. freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. Salzmagazin 52.

Gut möbl. Zimmer billig zu verm. Mechtildisstraße 9.

3 Zimmer 3. Etage zu vermieten. Marzellenstraße 66.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. St. Apernstraße 26A.

Möbl. Zimmer zu verm. in bess. Hause. Maybachstr. 171, Hochp.

1 Zimmer zu vermieten. Botengäßchen 1.

1 möbl. Zimmer zu vermieten. Apostelnstr. 42.

Schön möbl. Zimm. an j. Herrn sof. zu verm. Ursulaplatz 21, N. Bahnh.

Miet-Gesuche.

Nähe Salierring od. angrenz. Straßen sucht alleinst. Herr 2 ruhige Zimmer in bess. kath. Hause. Zim. mögl. unmöbl. Pension im Hause sehr erwünscht. Gefl. Off. u. Nr. 1190 a. d. Gesch. d. Bl.

Ein kinderl. Ehepaar sucht 2 Zimmer Nähe Kupfergasse-Pfarre. Off. u. Nr. 1171 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Aeltere Witwe

sucht 1 oder 2 Zimmer. Off. u. Nr. 1188 an die Gesch. d. Bl.

Unterricht.

Tanz-Institut

Zülpicherstraße 34, I. *

Sonntags-Unterricht

v. 3—9 Uhr. Einzel-Unterricht jederzeit. **Otto Guckeisen.**

Gründl. Harmoniumunterr. wird erteilt. Instrument vorhanden. Gefl. Off. u. C 79 a. d. Annahmest. von A. Klanck, Gereonsdriesch 2.

Gymnasiallehrer ert. Nachhülfe. Glänz. Erfolg. Zu Ostern alle Schüler verl. St. 75 ₰. Off. u. Nr. 1086 an die Gesch. d. Bl.

Silentium p. Mon. 10.ℳ Ia. Ref. Off. u. Nr. 1189 an die Gesch. d. Bl.

Silentium u. Nachhülfe. Ia. Ref. Appellhof 13, 1. Etage.

Capitalien.

Auswärt. Bankanstalt

beleiht Grundstücke in Köln u. Umg. erstst. hoch u. günstig zu jedem Term., bewilligt auch Baugelder durch ihre hiesige Annahmestelle.

Albert B. Hansen.

Kontor: Allerheiligenstrasse 11.

Darlehen erhalten Beamte ohne jede Anzahlung vom Selbstdarleiher unt. coulanten Bedingungen. Angeb. u. 998 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Verloren * Gefunden.

Goldenes Kreuzchen

nebst Kette auf dem Wege nach Nippes verloren gegangen. Geg. Belohnung abzugeben von Werthstr. 6, II.

Forterrier

entlaufen,

Männchen, mit schwarzem Kopf und kleinem schwarzen Fleck auf dem Rücken, auf den Namen Fox hörend. **Wiederbringer erh. gute Bel.** **Habsburgerring 3.**

Zu verkaufen.

Köln-Marienburg.

Villenbaustelle, Ecke Marienburger- u. Goltsteinstraße, 825 qm, unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Salierring 42,** 1. Et.

Causeuse, 2 Sessel,

gestickter roter Plüsch, Gobelin-Garnitur, Divans, schöne Betten, prima Material, eigene Arbeit, **spottbillig.**

Fritz Esch,

53 Friedrichstraße 53, direkt an der Weyerstraße.

Jetzt ist es Zeit,

Anstriche jed. Art zu erneuern; sämtl. Farben, Lacke, Pinsel, Leinöl, Bleiweiß in nur guten Qual. zu bill. Preisen. Ia. Bernsteinfußbodenlack mit Farbe, schnelltrocknend, p. Kilo-Büchse M. 1.50. **Hch. Hilgers, Nippes,** Sechshüttenstr. 28.

Kartoffeln.

Sächsische Magnum bonum, gute Speisekartoffeln, sehr mehlreich u. ganz bleibend, kochen wie Nieren, 100 ℔ 4.20, 10 ℔ 46 ₰. Filzengraben 26.

Prima Bernsteinfußbodenlack schnell trocknend, per Kilo-Dose Mark **1.50,** genügt für ein mittelgroßes Zimmer. Sternen-Drogerie Duffesbach 24.

Futblumen,

Früchte und Blätterzweige v. 10 ₰ an. Frau A. Strack, Höhle 26.

Gebrauchtes Cilorad

wenig gebraucht, billig zu verkaufen. **Deutz,** Siegburgerstraße 133.

Guter Radfahreranzug für mittelstarke Figur für 12 Mk. zu verk. Friesenwall 100, 1. Etage.

Straußfedern.

Eigenes Fabrikat. Gelegenheitskauf. Köpfe v. 50 Pfg. an, lange Fed. von 1 ℳ an. Frau A. Strack, Höhle 26.

2 Schaufenster inkl. Rolladen u. Spiegelgl., 2.29×1.50 lichte Größe, sow. 1 Säule, 2.29 hoch u. 1 eich. Hausthüre zu verk. Besch. **Kalk,** Hauptstr. 115.

Eisschrank, groß, billig zu verkaufen. Rudolfsplatz 6.

Ovaltisch 10.ℳ, led. Sofa 12.ℳ, Spieg. 10.ℳ, z. v. Ursulagartenstr. 28, I.

Gut erhaltene Kastenmangel billig zu verkaufen. Schaafenstraße 50.

Patentmangel zu verkaufen. Metzerstr. 12, p. l.

Kauf-Gesuche.

Haus, am liebsten mit Garten, im südlichen Stadtteil zu **kaufen gesucht.** Gefl. Off. m. Preisang. u. K 212 a. d. Annahmest. Wwe. Förg, Roigerberb. 44.

Knochen, Lumpen

und sämtliche Konfektionsabfälle werden zum höchsten Wert angekauft. **Gereonswall, Ecke Weidengasse,** früher Hamburgerstraße 10.

Möbel, Antikſachen, Pianinos werd. z. höchst. W. angekauft. Achterstr. 4.

Vermischtes.

Alt-Köln.

Verein zur Erhaltung Kölnischer Eigenart.

10. Monatsversammlung.

Donnerstag d. 28. Mai cr., abends 9 Uhr, Quatermarktsaal im Gürzenich.



Größte Auswahl:

Wachstuche

Auflegestoffe, Ledertuche in allen Arten, für **Tische, Anrichten, Theken und Schränke** u. s. w. **Abwaschbare, wasserdichte Tischdecken, Wandschoner, Tabletts, Tischläufer u. Waschtischaufleger, Damen- und Kinder-Schürzen-Lätzchen.**

Linoleum in Stückware, **Läufern, Teppiche und Vorlagen.**

(Schöne Neuheiten.)

Gummituch

für Kranke und Wöchnerinnen. Vorzügliche Fabrikate.

Preise billigst.

C. Niederstein, Fernsprecher 4498 p **Ecke** Bürgerstraße, Alter Markt, Budengasse, Taschenmacher.

Stadtwaldluft.

Suche noch einige Kunden i. Bleichen. Empfehle auch gleichzeitig den geehrten Herrschaften meine Wasch- u. Bügel-Anstalt zu den billigsten Preisen. Bitte schriftliche u. mündliche Bestellungen an mein Haus zu richten.

Wasch-, Bleich- u. Bügel-Anstalt von **Rud. Lennartz, Lindenthal,** Dürenerstr. 324, gegenüb. Stadtwald. Wäsche w. abgeh. u. frei zugest. Karte g.

130 Mark.

Schwere gold. Empire-Herrenuhr, bestes System, Glashütter Werk, 3 Deckel, **Ladenpreis 200 M.** für nur **130 M.** zu verkaufen.

Diese Uhr ist an besonders auffall. Stelle in meinem Schaufenster ausgestellt. Ferner eine **hochmoderne feine mattgoldene** Savonet-Damenuhr, **3 massive Golddeckel,** mit 9 **echten Diamanten** besetzt, für nur **75 M.** zu verkaufen.

Hubert Klein, Uhrmacher, **Marzellenstraße 61.**

Gelegenheitskaufhaus für goldene Herren- und Damenuhren. Geschäftsgründung 1875.

Neue Sprungrahmen 17 M.

4 T. 15 M., Aufpolstern von Sofas, Betten schnell und billig.

Polstergeschäft Fritz Esch,

53 Friedrichstraße 53, direkt an der Weyerstraße.

Privat-Mittagtisch,

gut bürgerlich. **Eintrachtstr. 105.**

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unsere gute Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwiegermutter und Tante, die wohlachtbare Frau

Wwe. Anna Maria Herkrath,

geb. **Merzenich,**

nach längerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, vorher mehrmals gestärkt durch den Empfang der h. Sterbesakramente der röm.-kath. Kirche, heute Morgen ½10 Uhr im Alter von 83 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Köln, Nippes, Merheim, den 22. Mai 1903.

Die Beerdigung findet am Montag den 25. Mai, nachmittags 4½ Uhr, vom Sterbehause Weidengasse 45 aus statt.

Die feierlichen Exequien werden am Mittwoch den 27. Mai, morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche St. Ursula gehalten.

Sollte Jemand aus Versehen keine Einladung erhalten haben, so bitten wir dieses als solche zu betrachten.

Das Jahrgedächtnis
für
Adolf Schiefenbusch
u. Kath. Cavallo
wird am Mittwoch den 27. Mai, morgens 8 Uhr, in St. Kunibert gehalten, wozu hiermit höflichst eingeladen wird.

Das Jahrgedächtnis
für die verstorbenen Eheleute
Heinrich Berg u. Christine,
geb. Esser,
findet Montag den 25. Mai, morgens ½9 Uhr, in St. Aposteln statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sargmagazin
Joh. Bongard,
42 Hahnenstraße 42.



Sarg-Magazin.
Uebernahme von Trauer-Dekorationen, Bau- u. Möbelschrein., Möbeltransport.
Johann Will, Köln-Deutz, Tempelstr. 24.



Sargmagazin
M. Vieten,
Köln-Sülz,
Berrenratherstrasse 202.
Prompte reelle Bedienung.
Grosse Auswahl.
Trauerdekoration.

Tages-Ordnung
zur 16. Sitzung
der Stadtverordneten Versammlung
am **Donnerstag d. 28. Mai 1903,**
abends 6½ Uhr.

1. Ueberlassung einer Turnhalle an den Zweigverein vom roten Kreuz.
2. Straßenbauverträge betr. a. die Jülicherstraße, b. die Merlostraße, c. die Neußerstraße und den Krefelder Wall.
3. Verkauf von Grundstücken: a. Ubierring, b. Cupenerstraße, c. Jülicherstraße, d. Lützowstraße, e. in der Gemeinde Kenten, f. in der Gemeinde Sechtem.
4. Vertrag mit dem Militärfiskus betr. die Legung von Rohrleitungen durch das Bonner Thor.
5. Ermächtigung der Rechtskommission zur Einleitung von Prozessen bei Streitgegenständen bis 300 M.
6. Beschaffung von Wahlzellen für die Reichstagswahl.
7. Antrag auf Genehmigung, daß in die beiden Tierarztstellen II. Klasse beim Schlachthof beamtete Tierärzte mit dem Gehalt der I. Klasse berufen werden können.
8. Errichtung einer zweiten Obermeisterstelle beim Gaswerk.
9. Bewilligung von Preisen für die Schlacht- u. Mastvieh-Ausstellung 1904.
10. Antrag des Allgemeinen ärztlichen Vereins auf Anstellung eines Arztes als Beigeordneter.
11. Straßenbenennungen: a. Verlängerung der Esserstraße zwischen Ostheimer- und Grembergerstraße; Esserstraße, b. Brüsselerplatz zwischen Moltkestraße und Eisenbahn: Utrechterstraße.

Schweissfüsse
(dsgl. Hand- u. Achselschweiss) werd. trock. u. geruchl. b. Gebrauch v. Apoth. **Noffke's Cosmetic: „Antorin"** (10% Bor., 3% Weinsäure, 1% Gaultheriaöl, 2% Fruchtäth., 84% Rosenspirit. Aerztl. empf. Garant. unschädl. ½ Fl. M 2, 1/1 Fl. M 1,20 exkl. **H. Noffke, Berlin SW.,** Yorkstr. 19. p *

Hilfe gegen Blutstockung.
Ad. Lehmann,
Halle a. S., Sternstraße 5A.

Landaufenthalt.

Kleine Familie od. einzelne Damen finden schön möbl. Zimmer und gute Verpflegung bei mäßigen Preisen in
Bödingen a. d. Sieg,
ruhig, gesund, waldreich, Bahnstation Blankenberg, Post Bröl, Bez. Köln.
Frau Wwe. Joseph Wingen.

Gebrannte Kaffee's
reinschmeckend à **80** Pfg.,
feine Qual. à **100** Pfg. u. höher
(Wiederverkäufer Rabatt).
Kaffeerösterei Bonnerstr. 20.
Tel. 7017.

Anzeigen-Annahme-Stellen
des **Kölner Local-Anzeiger.**

Altermarkt 60, Karl Voetzkes.
An der Linde 20, J. H. Loock.
Breitestraße 167, Geschw. Antoni.
Druisusgasse 1A, Ecke Breitestraße, Seb. Gasten.
Eigelstein 115, Jos. Vierkotten.
Follerstraße 97, Werner Dohm.
Friedrich-Wilhelmstraße 3, Wwe. Oscar Haack.
Friesenplatz 23, Frau A. Kaminsky.
Friesenstraße 43, He. nr. Gulich.
Gereonsdriesch 2, Frau A. Klauck.
Hohepforte 6, Peter Küpper.
Lichhof 22, Karl Vogel.
Luxemburgerstr. 9, Franz Kalker.
Mittelstraße 33, Heinr. Dünn.
Martinsfeld 5, Karl Attigasen.
Mauritiussteinweg 118, C. Frye.
Pertengraben 13, W. Jothoff.
Plankgasse 23, Wwe. Fritz Heames.
Rothgerberbach 44, Wwe. J. C. Foerg.
Schildorg. 110, Herm. Görtz.
Severinstraße 34, J. Kraus Nachf.
Waisenhausg. 61 (Eing. Sievenburgen), Frl. Maria Van Ekron.
Weyerstraße 11, Joseph Philipps.
Zülpicherstraße 4, Karl Remy.

In **Deutz:**
Siegburgerstraße 43, Joh. Rick.
Tempelstraße 5, Jos. Benedict.

In **Ehrenfeld:**
Geisselstraße 12, A. Heesen.
Venloerstraße 252, Josef Zacher.

In **Nippes:**
Merheimerstr. 88, H. Modemann.
Neußerstraße 211, Frl. M. Thelen.
Sechszigstraße 71, Pet. Schiffers.
Thüringerstraße 14, Jos. Heiligers.
Wilhelmstraße 4, M. Flock.

In **Kalk:**
Hauptstraße 115, Peter Adolffs.
Kirchstraße 4, Joh. Aussem.

In **Lindenthal:**
Dürenerstr. 179, Wilh. Jos. Antoni.

Anzeigen werden für die Nummer des nächsten Morgens bis nachmittags 5 Uhr angenommen.

Einzelne Nummern 5 Pfg.
ebendaselbst.

Zur Wahlbewegung.

* **Herr Bebel und der Volksverein für das katholische Deutschland.** „Es war ein glücklicher Gedanke Bebels, auf seiner Agitationsreise im ultramontanen Westen die Schriften des Volksvereins zum Ausgangspunkte seiner Kritik und seines Kampfes zu machen." So schrieb kürzlich die Rhein. Ztg. und man kann ihr ausnahmsweise einmal zustimmen. In der That: Eine bessere Reklame und Agitation für den Volksverein hätte man nicht wünschen können. Bis in den letzten Gau des deutschen Vaterlandes ist durch das Auftreten Bebels den deutschen Katholiken die Bedeutung des Volksvereins wieder einmal zum Bewußtsein gebracht. Der Schriftenversand des Volksvereins hat in den letzten Tagen, wie aus M.-Gladbach berichtet wird, eine Ausdehnung angenommen wie zu keiner Zeit vorher, sodaß trotz starker Vermehrung des Personals eine prompte Erledigung der Bestellungen nicht möglich ist. Die Broschüre: Die Socialpolitik der deutschen Centrumspartei, gesammelte Flugblätter des Volksvereins, welche vor 3 Wochen zuerst erschien, ist bereits in der zweiten Auflage (6. bis 10. Tausend) zur Hälfte vergriffen. Auch nach den sonstigen Schriften des Volksvereins ist die Nachfrage bedeutend gestiegen, ganz abgesehen von dem Versand an einzelnen Flugblättern, deren in diesen Wochen Millionen von Exemplaren von der Centralstelle des Volksvereins nach allen Gegenden Deutschlands zur Weiterverbreitung befördert werden. Das zeigt, daß das katholische Volk mit erfreulicher Energie den ihr aufgedrungenen Abwehrkampf gegen die Socialdemokratie aufgenommen hat, und Herr Bebel hat kräftig mitgeholfen, diese Energie zu steigern. Wir haben bereits im einzelnen gezeigt, wie kläglich der Verteidigungsversuch des Abg. Bebel in Köln gegenüber den Volksvereinsflugblättern ausgefallen ist. Man darf wohl annehmen, daß Bebel mit seinen Ausfällen gegen den Volksverein einer Anregung seiner rheinischen Parteigenossen gefolgt ist. In Nr. 112 vom 16. Mai d. J. schrieb nun die Rhein. Ztg. in einem M.-Gladbach überschriebenen Artikel folgendes: „Eine Hauptstärke der M.-Gladbacher Umsturzbekämpfer ist bekanntlich das Citieren. Wie kann man den Gegner besser und ehrlicher bekämpfen, als wenn man sich an seinen eigenen Worten hält. Ja freilich, aber sie sind nicht mehr wahr, wenn sie den Weg über M.-Gladbach genommen haben. Man ist berechtigt, jedes Citat, das sich in den M.-Gladbacher Flugblättern oder sonstigen Erzeugnissen dieser Lügenfabrik findet, entweder für erfunden oder für entstellt zu halten, mindestens ist es um seinen Sinn betrogen worden, da es ohne den Zusammenhang mit dem Vorhergehenden und dem Folgenden wiedergegeben wird. Und so sündigen, so fälschen und lügen die gesalbten Handlanger des Centrumsvereins denn auf die Unerfahrenheit und Gutmütigkeit des ultramontanen Gefolges hin drauf los, genau wie früher, wo sie vom Teilen, von Umsturz, der freien Liebe und anderen Greueln redeten." — Auf Grund dieser ungeheuerlichen Behauptung der Rhein. Ztg. richtet die in M.-Gladbach erscheinende Westdeutsche Arbeiterzeitung an die Redaction der Rhein. Ztg. die Aufforderung, nachzuweisen: 1. Welche Citate in den gegenwärtig verbreiteten socialpolitischen und apologetischen Flugblättern des Volksvereins sind erfunden? 2. Welche Citate in diesen Flugblättern sind entstellt, d. h. nicht wortgetreu nach den überall angegebenen Quellen wiedergegeben? 3. Welche Citate sind in einer Weise wiedergegeben, daß sie dem Sinne des Zusammenhanges, aus dem sie entnommen sind, nicht entsprechen? Wir setzen voraus, fügt die Westdeutsche Arbeiterzeitung hinzu, daß die Redacteure der Rhein. Ztg. die Flugblätter gelesen haben. „Fälscher von Gold und Urkunden kann man bestrafen, Fälscher der Wahrheit nicht." Wir wollen sehen, wo die Fälscher der Wahrheit stecken, hüben oder drüben. Und nun sehen wir der Antwort der Rhein. Ztg. entgegen. — Bei dieser Gelegenheit sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Sonntag, den 24. d. M., nachmittags 5½ Uhr, im Kölner Annohause eine vom Volksverein für das katholische Deutschland einberufene öffentliche Versammlung stattfindet, in welcher die Angriffe des Abg. Bebel auf den Volksverein und seine Flugblätter zurückgewiesen werden sollen.

△ **Köln-Lindenthal,** 23. Mai 1903. Nunmehr ist auch die Centrumspartei unseres Vorortes in die Wahlbewegung eingetreten, und zwar mit einer am Christi-Himmelfahrtstage im Schneiderschen Saale stattgehabten, sehr gut besuchten Wählerversammlung. Der Vorsitzende wies zu Beginn derselben darauf hin, daß unser Ort 1200 Wähler zähle, die weit überwiegende Mehrheit derselben bekenne sich zum Centrum. Dieses Bekenntnis müsse aber auch durch die Teilnahme an der Wahl bethätigt werden, dies umsomehr, als die Gegner gewaltige Anstrengungen machten. Zahlreiche Vertrauensmänner müßten mit Opferwilligkeit in den Dienst der Partei sich stellen, um die Vorbereitungen zur Wahl eifrig zu betreiben; nur dann werde es gelingen, einen glänzenden Sieg im ersten Wahlgange zu sichern. Dann verbreitete sich Hr. Stadtverordneter Rings in einstündiger Rede über die Wichtigkeit der diesmaligen Wahl. Wie nie zuvor tobe der Kampf gegen das Centrum, das in der That eine Kraftprobe zu bestehen habe, wie keine der anderen politischen Parteien. Aber auch wie keine der übrigen Parteien brauche es den Kampf zu fürchten; zwar sei das Centrum nicht so gewissenlos, dem deutschen Reichsbürger ein Paradies auf Erden zu versprechen; die Centrumsfraktion sei aber unermüdlich thätig, entsprechend ihrem 1871 aufgestellten Programm, das moralische und materielle Wohl aller Volksklassen zu fördern. Redner beleuchtete dann die positive Thätigkeit der Centrumspartei auf allen Gebieten und stellte dieser die negative der Socialdemokratie gegenüber, dabei an Hand von Beispielen erklärend, wie segensreich die socialpolitische Thätigkeit der Centrumspartei für den Einzelnen wie für die Gesamtheit wirke. Auch die religiösen Gesichtspunkte könnten bei der Reichstagswahl unmöglich außer Betracht bleiben, dies umsoweniger, als der Hauptgegner, die Socialdemokratie, die Gottlosigkeit erstrebe, wofür Redner eine Reihe von Beweisen erbrachte. Mit der Aufforderung, den Dank für die treue Arbeit den Abgeordneten der Centrumspartei durch eifrige Mitarbeit bei den Wahlen zu bethätigen, schloß Redner seine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen. Daran schloß sich eine anregende Besprechung der nun zu unternehmenden Schritte, um einen befriedigenden Ausgang der Wahl herbeizuführen.

---

* **Rheinhöhe** am 23. Mai, abends 7 Uhr: 2.40 m — 0.07.
* **Wasserwärme** am 23. Mai, mitt. 12 Uhr: 13°, abds. 7 Uhr: 12½°C.



Pflicht jeder Mutter ist es, ihre Kinder an eine rationelle Hautpflege zu gewöhnen, damit die Poren geöffnet bleiben und die für die Gesundheit so wichtige Hautatmung stattfinden kann. Hierdurch werden viele Hautstörungen vermieden, besonders das so häufig auftretende überaus schmerzhafte

Wundsein der Kinder

im zartesten Alter. Hervorragende Professoren und Aerzte empfehlen die als beste Kinderseife tausendfach erprobte „Patent-Myrrholin-Seife". Dieselbe ist wegen ihrer unvergleichlichen Milde und absoluten Reizlosigkeit sowie auch antiseptischen und neubildenden Eigenschaften allen anderen Seifen vorzuziehen, und bestehe man darauf, stets nur die Patent-Myrrholin-Seife" zu erhalten. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich, woselbst auch die 400 hochinteressanten Myrrholin-Bilder gratis zu haben sind. f*

Jett vum „Schlage".

Die Nachtigall **schleit** jitz em Bösch.
Die Bäum, die schlagen us.
Un mänchər **schleit** derzweschə fresch
Geiht op et **schlonn** eruhs!
Da Schulmagister, wenn hä muß,
Schleit drop, wenn't Häuf nit hell
Un löstig **schleit** der Musikus
Su op sien Trummelfell!
Op jingem **Duveschlag** — 'ner Kau,
Süht hä nom Brung und Gries,
Un op es su ei Aeuglein blau,
Ne **„schlagende Bewies!"**
Och manchen **„Anschlag"** wohd gemaht
Em Otte — sähn un no,
Op eimol es em Orient
Et **Schlagvergnögen** do!
Op **„Avschlag"** gitt et bei mer nix,
Doch billigst jederzick.
Su kleiden ich en Glanz un Wichs
Will dausend Kunden hück!
Op **Ridderschlag,** op Sonnenbrand,
Uech dann nit schade kann.
Dröm op zo Wasser un zo Land
Zom **Hermann Seligmann,**
Herren-Kleider-Magazin,
Köln, Friedrich-Wilhelmstraße.

Marienburger Geldloose.

Morgen Ziehung

Der beliebte Gewinnplan

60 000, 50 000, 40 000, 30 000, 20 000, 10 000 etc.

Loose à 3 Mark ohne Preisaufschlag. *

S. P. van Perlstein, Obenmarspforten 25.

Touristentaschen, Reisekoffer, Damentaschen
u. alle Lederwaren empf. billig **J. Oestreich,** Sattlerm., Columbastr. II.

Gerichts-Verhandlungen.

* **Strafkammer.** Ein Kellner aus Weißchuser bei Dresden war angeklagt, durch eine Eingabe an das Bezirkskommando Köln einen Leutnant vom 2. Hessischen Infanterieregiment Nr. 82 in Göttingen wider besseres Wissen der Unterlassung einer Amtshandlung beschuldigt und denselben dadurch beleidigt zu haben. Der Angeklagte diente vom Herbst 1897 ab in dem genannten Regimente und wurde nach etwa Jahresfrist wegen Herzklappenfehler als Ganzinvalide mit dem Civilversorgungsschein und einer monatlichen Pension von 9 Mark entlassen. Er ist der Ansicht, daß er durch Ueberanstrengung beim Nachexerzieren körperlich ruiniert worden ist und fand deshalb die ihm zugebilligte Pension für unzureichend. Durch einen Leutnant will der Angeklagte drangsaliert worden sein, trotzdem er sich krank und schwach fühlte. Am 26. Juli 1898 hatte sich sein Zustand so verschlimmert, daß er als invalide in Vorschlag gebracht wurde. Es begann die Protokollerhebung durch den angeblich beleidigten Leutnant. Es existieren drei verschiedene Protokolle vom gleichen Tage; in dem ersten heißt es: „Ich wurde von dem Leutnant K., weil ich nicht ordentlich exerziert haben sollte, zurückgeschickt und schließlich selbst von ihm vorgenommen." Am Schlusse des Protokolles heißt es: „Es liegt Dienstbeschädigung vor." In dem zweiten Schriftstück ist der erstere Satz gestrichen und hinzugefügt worden: „Ueber meine Krankheit habe ich keine Beschwerde gemacht, weder bei noch nach dem Exerzieren." Der Schluß lautet jetzt: „Es liegt keine Dienstbeschädigung vor." Das dritte Protokoll ähnelt dem ersten, indessen behauptet der Angeklagte, er habe nur zwei Protokolle gesehen und unterschrieben, bei einem dritten müsse seine Unterschrift gefälscht worden sein. Der Angeklagte behauptet, daß er durch das unmenschliche Verfahren des Leutnants körperlich ruiniert worden sei. Dieser Anschauung hat er in seinen Eingaben Ausdruck verliehen und behauptet, der protokollierende Leutnant habe die Wahrheit mit dem Mantel der Kameradschaft verdeckt, so daß den Behörden das Richtige verborgen geblieben sei. Ferner sagte er, der protokollierende Leutnant habe durch Vertuschen seinem Kameraden den Rücken frei halten wollen. Vor mehreren Jahren schon hatte das Regiment gegen den Angeklagten wegen einer ähnlichen Eingabe Strafantrag gestellt, der Erste Staatsanwalt in Dresden, wo die Anzeige gemacht worden, hatte aber das Verfahren eingestellt, weil das Schreiben sich auf § 193 des Str.-G.-B. stütze. Die hiesige Verhandlung gestaltete sich sehr lebhaft und es kam wiederholt zu Auseinandersetzungen zwischen dem Gerichtsvorsitzenden, dem Verteidiger, dem Vertreter der Staatsanwaltschaft und dem Angeklagten. Der Staatsanwalt beantragte, den Angeklagten mit drei Monaten Gefängniß zu bestrafen und ihn sofort zu verhaften. Das Gericht sprach den Angeklagten kostenlos frei.

Vermischte Nachrichten.

* **Nachweisung der Markt- und Ladenpreise** in Köln, Bonn und Mülheim a. Rh. im April 1903. A. Marktpreise: Weizen 00.00, 15.93, 16.50, Roggen 00.00, 13.75, 14.12, Gerste 00.00, 00.00, 17.00, Hafer 14.23, 14.47, 14.70, Erbsen 25.13, 37.00, 26.50, Bohnen 27.61, 39.00, 27.00, Linsen 29.17, 30.00, 31.00, Kartoffeln 5.70, 8.00, 6.30, Richtstroh 3.31, 3.47, 4.46, Krummstroh 2.94, 2.84, 3.67, Heu 7.75, 6.51, 7.09, Rindfleisch im Grosshandel 117.38, 140.00 138.00 die 100 Kil., von der Keule 1.51, 1.50, 1.45, desgleichen vom Bauch 1.28, 1.25, 1.35, Schweinefleisch 1.70, 1.60, 1.65, Kalbfleisch 1.63, 1.60, 1.45, Hammelfleisch 1.46, 1.60, 1.55, Speck 1.61, 1.60, 1.65, Butter 2.40, 2.40, 2.40 das Kil.; Eier 4.08, 3.90, 4.20 die 60 Stück; Milch 0.20, 0.20, 0.19 das Liter. B. Ladenpreise: Brot M. 0.25, 0.18, 0.20, Weizenmehl 0.31, 0.36, 0.25, Roggenmehl 0.29, 0.27, 0.23, Gerstengraupen 0.37, 0.39, 0.37, Gerstengrütze 0.00, 0.33, 0.38, Buchweizengrütze 0.00, 0.30, 0.00, Hafergrütze 0.47, 0.45, 0.42, Hirse 0.42, 0.33, 0.32, Reis, Java 0.49, 0.47, 0.37, Kaffee, Java- mitteler roher 2.17, 2.20, 2.40, desgl. gelber gebrannter 2.92, 2.90, 2.70, Salz 0.19, 0.21, 0.20, Schweineschmalz 1.59, 1.60, 1.60, Rindernierentalg 0.97, 0.80, 1.00 das Kil.; Essig, gewöhnlicher 0.13, 0.10, 0.12, Weinessig 0.29, 0.30, 0.30 das Liter.

Cöln-Bonner Kreisbahnen.

Abfahrt der Züge (nachmittags) von Cöln nach:

Hermülheim (Kranzmar, Thalmühle): 10⁰⁰, 11⁰⁵, 11³⁰*, 12²⁰, 12⁴⁵, 1²⁵*, 2⁰⁰, 2²⁰*, 2⁴⁵*, 3⁰⁰, 3¹⁰*, 3³⁵*, 3⁴⁵, 4³⁰, 6⁰⁵.
Brühl (Kendenich): 10⁰⁰, 11⁰⁵, 12⁴⁵, 2⁴⁵*, 3⁰⁰, 3¹⁰*, 3³⁵*, 3⁴⁵, 4³⁰.
Walberberg (Pingsdorf) } Vorgebirge 11⁰⁵, 12⁴⁵, 2⁴⁵*, 3⁰⁰, 3³⁵*, 4³⁰.
Alster } Vorgebirge 11⁰⁵, 12⁴⁵, 3⁰⁰, 4³⁰.
Wesseling: 10⁰⁰, 3⁴⁵.

Rückfahrt (abends) nach Cöln ab:

Hermülheim: 5²², 6¹⁷, 6⁵⁴, 7³³, 8⁰⁹*, 8²⁸*, 9¹⁷*, 9²⁸, 10⁰⁰*, 10³⁸*.
Brühl: 5⁵⁴, 7⁰⁹, 7³⁹, 8⁰³*, 8⁵⁵, 8⁵⁷ (Brücke).
Walberberg } Vorgebirge 5³³, 6⁴⁸, 7¹²*, 7³⁹*, 8³⁰.
Alster (von Bornheim 14 Min. später) } Vorgebirge 4⁴⁹, 6⁰⁶, 7⁴⁶.
Wesseling: 4⁵², 8⁴⁶.

Züge mit * verkehren nur an Sonn- u. Feiertagen. Ausführlicher Fahrplan in allen Fahrplanbüchern.



Heinrich Hörchner,

2–4 Mittelstraße 2–4,
(an der Apostelnkirche). *f

Kinderwagen, Sportwagen,
Garten- u. Verandamöbel,
Grösste Auswahl,
bekannt billigste Preise.

Telephon 6823.

Großer Posten *

Reste

in Organdy, Satin u. Mousseline
zu riesig billigen Preisen
G. von Contzen
31/33 Obenmarspforten 31/33.

Königl.
Preuß.-Klassen-Lotterie.
Zur 1. Klasse der **verbesserten** 209. Lotterie habe abzugeben: q
ganze, halbe, viertel, fünftel, à M. 40, à M. 20, à M. 10, à M. 8, **zehntel Lose** à M. 4. Porto extra, en. geg. Nachnahme. Vorauszahlung f. alle 5 Klassen geg. Gewahrsamschein.
Königl. Lotterie-Einnehmer,
Piel, Cöln, Wolfstr. 13. Tel. 1511.

Königl. Preuss. Klass.-Lotterie
Zur 209. Lotterie,
wesentlich verbesserter Gewinnplan, habe bereits Lose abzugeb.:
halbe à 20 M. per Klasse.
viertel à 10 M. „ „
auf Wunsch Nachnahme.
Pfeiffer,
Kgl. Lotterie-Einnehmer.
Gereonsmühlengasse 35, I.

Königlich Preußische
Klassen-Lotterie.

1/1 Los	1/2 Los	1/4 Los	1/10 Los
M. 40,—	20,—	10,—	4,—

Porto und Bestellgeld sind beizufügen. q
GROPP,
Königlicher Lotterie-Einnehmer,
Köln-Ehrenfeld.



en detail
Verb. Bohrung, tropfen nicht nach.
en gros
J. H. Cliever,
Friesenstraße 41.

Möbelwagen Nippes.
Chr. Köhnen, Ossendorferstraße 21.

Anstreicher-, Tapezier- und Haushaltleitern

in allen Grössen von 5 M. an.
Ladentreppen, Fensterputzstühle, Treppentritte.



Bohnwachs, Bohnmaschinen, Bohnbürsten, Stahlspähne, Stahlbürsten, Möbel-Spirituslacke, Pinsel und Bürstenwaren.

Keine feuchten Wände mehr!
Antumid, billigstes Isoliermittel, in 5 bis 6 Stunden glashart und fertig zum Anstreichen oder Tapezieren.
Amphibolin! beste Anstrichfarbe für Cementfassaden, Villen, Kirchen, grosse Lagerräume, Säle, Hallen.
Japonika! **weisse Lackfarbe** für Krankenzimmer, Baderäume, Maschinensäle, Brauereien, Läden, Möbel, Holz und Eisenwerk usw., unverwüstlich hoher Glanz, schneeweiss, sowie alle Maler- und Anstreicher-Artikel empfiehlt *
Fritz Marx, Köln, Mittelstr. 38. Teleph. 2176.

Spar- und Leihbank Nippes

e. G. m. b. H. in Köln-Nippes.
Einladung der Genossen zur
Generalversammlung
auf Mittwoch den 3. Juni 1903, nachmittags 7½ Uhr,
in der Restauration Heiderscheidt in Köln-Nippes, Sechszigstraße 6.

Tagesordnung: Beschlußfassung, ob die bisherigen Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates beizubehalten oder andere zu bestellen sind. § 97 d. Ges. v. 1./5. 89. a

Der Vorstand.
Der Konkursverwalter:
Bulich, Rechtsanwalt.



Stets Retour-Gelegenheit.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln-Nippes belegene, im Grundbuche auf den Namen der in getrennten Gütern lebenden Ehefrau des Kaufmanns Stephan von Hove, Therese, geb. Schumacher in Nippes eingetragene Grundstück:

Flur 87 Nr. 1924/239, Riehlerstraße 58, Hofraum, 8,04 Ar, mit a. Wohnhaus, Anbau, Hofraum und Hausgarten, b. Fabrik mit Hofunterkellerung, 2940 M. Nutzungswert

am 22. Juli 1903, vormittags 9¾ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Norbertstraße 7, 1. Stock, Zimmer Nr. 5,

versteigert werden. b

Königl. Amtsgericht, Abteil. II 1, Cöln.

Volksverein für das katholische Deutschland

Section Köln.

Oeffentliche Versammlung

im großen Saale des Annohauses, am Sonntag den
24. Mai 1903, nachmittags punkt 5½ Uhr.

Tagesordnung:

1. Zurückweisung der Angriffe des Reichstagsabgeordneten **Bebel** auf den **Volksverein** und dessen **Flugblätter.**
   Referent: Herr Direktor **H. Brauns** aus M.-Gladbach.
2. Freie Aussprache. *

Die Ehre des Volksvereins erfordert es, daß die heftigen Angriffe, die von socialdemokratischer Seite gegen denselben und seine segensreichen Bestrebungen in jüngster Zeit gerichtet wurden, in ihrer ganzen Haltlosigkeit gekennzeichnet werden. Wir fordern deshalb alle unsere Mitglieder und Gesinnungsgenossen ohne Ausnahme auf, in obiger Versammlung zu erscheinen und sich an dem Proteste gegen die Bebel'schen Ausführungen in der Philharmonie zu beteiligen.

Der Geschäftsführer und die Bezirksvorsteher
der Section Köln.

Katholische Mitbürger!

Wahret Euere Ueberzeugung und unterstützt Euere **katholische** Presse! Beruft Euch bei **allen Einkäufen** in den Geschäften auf die Anzeigen in der katholischen Presse. *

Der Kartell-Verband der katholischen Vereine Kölns.

Hand- u. Reisetaschen, Markttaschen, Koffer

sowie sämtliche **bessere Lederwaren** in größter Auswahl und bill. Preisen.
J. J. Müller, Sattler.
Eigelstein 127. n

Vereinskalender der kath. Arbeitervereine.

Köln-Mitte: Sonntag den 24. Mai, im Vereinslokale bei Herrn Bendhener: Vereinsversammlung. 1. Centrum und indirekte Steuern. 2. Unterrichtskursus. — Die Mitglieder werden an ihre Beiträge erinnert.

Köln-Nord: Sonntag den 24. Mai, von 7—8 Uhr: Bibliothek und Kassa (außer Zuschußkasse). 8 Uhr: Versammlung mit Vortrag. Eröffnung der Einkaufskasse für gemeinsame Bezüge. Die Mitglieder werden nochmals aufmerksam gemacht auf die stadtkölnische Versicherungskasse gegen Arbeitslosigkeit im Winter; Anmeldungen hierzu nur bis zum 7. Juni Glockengasse 25/27. — Montag den 25. Mai: Gesangprobe, wozu stimmbegabte Mitglieder freundlichst eingeladen sind. — Zu der Centrumswähler-Versammlung am Mittwoch den 27. Mai, 8½ Uhr, im Hansasaal, Weidengasse, werden unsere Mitglieder dringend eingeladen. — Sonntag Morgen: Flugblattverteilung.

Köln-Süd: Sonntag den 24. Mai: 7—8 Kassen und Bibliothek. 8¼ Uhr Außerordentliche Generalversammlung im deutschen Saal des Annohauses. Tagesordnung: Wie stellen wir uns zum Beschlusse des Delegiertentages bezüglich W. A. Z.? Vereinsangelegenheiten. — Unsere Mitglieder werden dringend eingeladen zur Versammlung des Volksvereins um 5½ Uhr im großen Saale des Annohauses, worin Antwort auf Bebels Rede erfolgen wird.

Köln-West: Sonntag den 24. Mai: Versammlung mit Vortrag: „Centrum und Socialdemokratie." Mittwoch 9 Uhr: Vorstandssitzung.

Köln-Ehrenfeld: Sonntag den 24. Mai fällt die Versammlung wegen des Fahnenweihfestes des Kath. Bürgervereins aus. Dienstag Abend Gesangprobe. Donnerstag Abend Unterrichtskursus um ½9 Uhr.

Köln-Sülz: Sonntag den 24. Mai: abends 6—7 Uhr Kassengeschäfte. Anf. 7½ Uhr werden die Mitglieder zu der vom Volksverein einberufenen Versammlung im Saale des Hrn. M. Eiserley vollzählig und dringend eingeladen. Eintritt frei! Alle Mann an Bord! — Montag den 25. Mai, abends 8½ Uhr, bei Horn Vorstands- und Bezirksvorsteherversammlung.

Kalk: Sonntag den 24. Mai: Außerordentliche Generalversammlung. Tagesordnung: Obligatorische Einführung der Westdeutschen Arbeiterzeitung. Besprechung der Bezirkseinteilung. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung werden alle Mitglieder dringend gebeten, zu erscheinen. Auch wird darauf aufmerksam gemacht, daß Mitglieder, welche ihre Jahreskarte bisher noch nicht eingelöst haben, ihre Mitgliederrechte verlustig gehen können.

Mülheim am Rhein: Sonntag den 24. Mai: morgens 11—12 Uhr Gesangprobe. 11—12½ Uhr Zahlstelle. Abends punkt 7 Uhr Versammlung. Vortrag des Hrn. Kaplan Mausbach. Große Verlosung und Unterhaltung. Auch die Frauen der Mitglieder sind freundlichst eingeladen

---

Bei Blasen- und Harnleiden

sind **Tarolincapseln**

(Name geschützt) **das vielfach und wirklich bewährte Mittel, Erfolg überraschend,** das ohne **Berufsstörung** angewandt wird. Man verlange stets Grützner'sche **Tarolincapseln** und weise alles angeblich Bessere zurück. Inhalt pro Schachtel = 50 Kapseln: 11 Sandelöl, 3 Salol, 3 Cubebenextract. **Preis 2,40 Mk.** Erhältlich und Versandt **Einhornapotheke, Glockengasse 2 u. Gold. Stern-Apotheke.**

Zahn-Atelier

Arnold Sörensen,
Neumarkt 40.
Teilzahlung gestattet.
Woche 1 M (ohne Preiserhöhung).
Strengste Diskretion zugesichert.
Zahnziehen schmerzlos.



Bowlenwein,

vorzüglich, per Flasche 50 Pfg. exkl. 6 Flaschen frei Haus.
Klüber & Co., Sandbahn 4.
Telephon 6913.



Konfektionshaus

M. Kaufmann-Klaes

Schildergasse 67, Ecke Antonsgasse.

Bedeutende Preisermässigung

auf sämtliche am Lager habenden

Jacketts, Paletots, Kragen, Kostüme, Kostüm-Röcke, Kinder-Konfektion.

Modelle: Elegante Paletots, Kragen, Jacketts und Kostüme sind ausserordentlich im Preise ermässigt.

Sparen hilft

MAGGI'S altbewährte Suppen- u. Speisen-**WÜRZE,**

denn sie giebt den einfachsten Wassersuppen, schwacher Bouillon, allen Saucen, Fleischspeisen, Gemüsen etc. sofort kräftigen Wohlgeschmack.

Sehr ausgiebig! **Nicht überwürzen!**

Heimweh.

[32] Roman von Reinhold Ortmann.

„Um so besser!“ dachte die Witwe. Laut aber erwiderte sie: „Nun, meine guten Dienste werden ihm auch später noch zu statten kommen. Und Sie werden auf meinen wohlgemeinten Vorschlag eingehen, nicht wahr, Herr Langhammer?“

„Ich werde mir's überlegen. An einem der nächsten Tage, vielleicht schon morgen, sollen Sie meine Antwort erhalten. Aber was ist denn das? Herein!“

Draußen war die Stimme eines Mannes in kurzem Gespräch mit der Wirtschafterin vernehmlich geworden, und dann hatte man an die Thür des Zimmers geklopft.

„Ein Telegramm für Herrn Hartwig Langhammer. Sind Sie der Empfänger, mein Herr?“

„Allerdings.“

Der Bureauvorsteher nahm das zusammengefaltete Blatt in Empfang. Als der Postbote gegangen war, wandte er sich an Frau Flemming:

„Entschuldigen Sie, wenn ich es sogleich lese. Aber ich begreife durchaus nicht, was man mir telegraphisch mitteilen könnte. Hoffentlich ist es keine schlimme Nachricht von meinem Neffen. Er hat mir seit vierzehn Tagen nicht mehr geschrieben.“

Während er sprach, drehte er das Telegramm zwischen den zitternden Fingern, wie wenn es ihm an Mut gebräche, den papierenen Verschluß zu lösen.

„Aber ich bitte,“ sagte die Witwe artig. „Genieren Sie sich meinetwegen durchaus nicht, Herr Langhammer!“

Mit einem Ruck riß er das Blatt auseinander . . . und mit einem herzzerreißenden Aufschrei taumelte er im nächsten Augenblick auf seinen Stuhl.

„Mein Neffe . . . mein Neffe . . . o du allbarmherziger Gott!“

Sein Kopf schlug schwer auf den Tisch. Frau Flemming aber brauchte nur ein wenig den Hals zu recken, um wenigstens die erste Zeile des Telegramms zu lesen, das er offen in der Hand behalten. Und diese Zeile lautete:

„Ewald Rüter soeben nach dreitägiger Krankheit im Hospital San Salvadore gestorben.“

*

Fünf Minuten später ging die Witwe fast noch langsamer, als sie heraufgestiegen war, die schmutzigen Treppen wieder hinab. Es war ihr gar seltsam zu Mute nach dem unerwarteten und erschütternden Abschluß, den ihre Unterredung mit dem gefürchteten „Erpresser“ gefunden. Sie war nicht übermäßig weichherzig, und die Kümmernisse fremder Leute ließen sie in der Regel ziemlich kalt. Die Verzweiflung dieses Mannes aber hatte sie bis in die Tiefen der Seele erschauern lassen, und trotz des wütenden Hasses, den sie jedesmal in sich aufsteigen fühlte, sobald sie sein eingefallenes, aschgraues Gesicht ansah, war sie während der letzten Minuten nahe daran gewesen, etwas wie wirkliches Mitleid für ihn zu empfinden.

An einen Abschluß der Verhandlungen war unter solchen Umständen für den Augenblick natürlich nicht zu denken gewesen. Frau Flemming selbst, der es in seiner Gesellschaft etwas unheimlich zu werden anfing, hatte erklärt, daß dies nicht der rechte Zeitpunkt sei, um weiter über geschäftliche Angelegenheiten zu reden. Sie hatte sich sogar herbeigelassen, ihm ein paar tröstliche Worte zu sagen, und hatte ihn dann ersucht, sie zu benachrichtigen, sobald ihm eine neue Besprechung erwünscht sei. Sein Kopfnicken und ein paar abgebrochene Laute, die er mit sichtlicher Anstrengung herausgebracht, hatten ohne Zweifel eine Zustimmung bedeuten sollen. So hatte sie mit einem sehnsüchtigen Blick auf die Papiere, die sie so gerne gleich mit sich genommen hätte, das Zimmer verlassen.

Sobald ihr beim Hinaustreten auf die Straße die frische Winterluft entgegenschlug, verflüchtigte sich indessen sehr rasch die sentimentale Anwandlung, der sie für kurze Zeit eine gewisse Herrschaft über ihren kühl abwägenden Verstand eingeräumt hatte. Und sie kam sehr bald zu dem Schluß, daß dieser unbequeme junge Maler zu keiner gelegeneren Zeit hätte sterben können als eben jetzt. Der glückliche Gedanke mit der Leibrente ließ sich ja vermutlich auch jetzt noch zur Ausführung bringen, nur mit dem Unterschied, daß nicht mehr ein Jüngling, sondern ein hinfälliger und offenbar schwerkranker Mann der Empfänger sein würde. Diesem Langhammer konnte sie ohne Gefahr das Doppelte oder selbst das Dreifache von dem gewähren, was sie seinem sogenannten Neffen hätte zugestehen dürfen; denn seine Lebenstage waren nur noch karg gezählt.

Ungefähr in dem nämlichen Augenblick, da die kluge und menschenkundige Witwe in ihren Betrachtungen bis zu diesem erfreulichen Punkt gelangt war, erregten allerlei sonderbare Geräusche, die aus dem Stübchen ihres Mieters vernehmlich wurden, die argwöhnische Aufmerksamkeit der Frau mit den roten Armen. An seinem bösen Husten, der ihn oft Minuten lang nicht zu Atem kommen ließ, war sie ja hinlänglich gewöhnt, um sich nicht weiter darum zu kümmern. Aber dies Keuchen und Gurgeln und Röcheln, das sie jetzt zu hören meinte, war ihr doch neu. Statt an ihren Waschtrog zurückzukehren, näherte sie sich lauschend der Thür.

Ein paar Sekunden lang blieb sie stehen und horchte. Das Röcheln war verstummt, aber plötzlich gab es einen dumpfen Krach, wie wenn ein schwerer Gegenstand auf den Fußboden aufschlüge. Nun zögerte sie nicht länger, sich durch den Augenschein darüber zu vergewissern, was da drinnen denn eigentlich vorginge. Sie öffnete die Thür und sah Hartwig Langhammer lang ausgestreckt auf den Dielen liegen, mitten in einer großen Lache Blutes.

15.

Während der fünf Tage, die seit ihrem kurzen Zwiegespräch vor der Rodenbergschen Gesellschaft nun schon vergangen waren, hatte Hermann Artner wiederholt vergeblich versucht, Else allein zu treffen. Die Heimlichkeit ihres Verlöbnisses nötigte ihn, seine Besuche immer nur während der zum Empfang von Gästen bestimmten Theestunde zu machen. Zum dritten Male fand er bei seinem heutigen Erscheinen die Damen in Gesellschaft andrer Besucher, deren Anwesenheit jeden vertraulichen Austausch von Worten oder Blicken unmöglich machte.

Aber noch deutlicher als vor zwei Tagen empfing der junge Arzt heute den Eindruck, daß dieser Zufall für Else Flemming kein unerwünschter sei. Einzig ihren liebenswürdigen und dringlichen Bitten war es zuzuschreiben, wenn die Gäste, die schon zum Aufbruch bereit schienen, sich zu längerem Verweilen entschlossen. Und da es unmöglich das Vergnügen an ihrer faden und abgeschmackten Unterhaltung sein konnte, das Else zu solchen Zureden bestimmte, gab es dafür keine andere Erklärung als ihren Wunsch, einem Alleinsein mit Hermann Artner vorzubeugen.

Auch eine eigentümliche Veränderung in ihrem Benehmen gegen ihn wurde ihm heute noch augenfälliger offenbar als zuvor. Schon bei seinen letzten Besuchen hatte sich ihm zuweilen die Vermutung aufgedrängt, daß es geradezu ihre Absicht sei, ihn durch herausfordernde Behauptungen zu heftigem Widerspruch zu reizen oder ihn durch eine hingeworfene Bemerkung, deren verborgener Stachel nur für ihn fühlbar war, empfindlich zu verletzen. Aber er hatte einen solchen Verdacht als gar zu thöricht immer wieder von sich abgewiesen und ihr seltsames Verhalten mit einer üblen Laune zu erklären versucht oder mit dem etwas zu weit getriebenen Wunsche, ihre wahren Empfindungen vor den andern zu verbergen.

Heute jedoch schien eine solche Erklärung kaum noch möglich; denn während sie gegen die beiden geckenhaften jungen Menschen, die sich da auf die albernste Art um ihre Gunst bemühten, von überströmender Liebenswürdigkeit war, auf jede ihrer geistlosen Bemerkungen einging und jeden ihrer plumpen Scherze belächelte, behandelte sie den Mann, der ihrem Herzen so nahe stand, mit einer kühlen Gleichgültigkeit, die eine bedenkliche Aehnlichkeit mit Geringschätzung hatte.

Eine Zeit lang bemühte er sich, es zu übersehen und sich trotz des immer mehr in ihm aufsteigenden Unwillens auch weiter in der bisherigen, ruhig freundlichen Weise an dem allgemeinen Gespräch zu beteiligen. Dann aber ließ ihn eine ganz unmotiviert spitzige Aeußerung, die zum kaum verhehlten Vergnügen der beiden andern von Elsens Lippen gekommen war, vollständig verstummen. Einen Augenblick war er in Versuchung gewesen, sich sogleich zu entfernen. Dann aber besann er sich eines andern und blieb.

(Fortsetzung folgt.)



Meder's mech. Teppich-Klopfwerk,

Merovingerstrasse 5. JOS. MEDER jun. Fernsprech-Nr. 752.

Rücklieferung am Tage nach der Abholung.

MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik der Kgl. Sächs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Vorrätig in **Köln** bei: Gebr. Külz, en gros Severinstr. 193, en détail Filiale Georgstr. 4A; Gebr. Sinn, en gros, Heumarkt 56; Wwe. Bertha Greenberg, Hühnsgasse 55; Wilh. Zörnsch, Severinstr. 124; Michael Bleissem, Eigelstein 113; Hch. Dünn, Mittelstr. 33; Geschw. Antoni, Breitestr. 167; Math. & Rosa Bernardi, en gros & en détail, Ecke der Ehren- und Albertusstr.; A. verw. Klauck, Gereonsdriesch 2; D. Nicolai, Röhrerg. 8A; Ad. Kratz, Severinstr. 150; Hch. Mülhens, en gros & en détail, Severinstr. 53; Hch. Rheindorff, Herzogstrasse 22; Friedr. Schröder, Mastrichterstr. 59; Joh. Rodenkirchen, Höhle 30; Elise Stromenger, Mühlenbach 27; J. Naumann, Herzogstr. 26; C. Kesberg Wwe., Alter Markt 46; Bernard Antoni, Weyerstr. 43. — In **Deutz** bei: Fr. Paffenholz, Freiheitstr. 35 u. Carl Schrotz, Tempelstr. 39. — In **Nippes** bei: Math. Flock, Wilhelmstr. 4. — In **Ehrenfeld** bei: Geschw. Kratz u. Frau Steph. Linné. — In **Brühl** bei Isabella Martini.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich. 128

Reparaturen und Umänderungen prompt und billigst.

Zug-Jalousien

mit Sturmführung, Vorrichtung gegen Geklapper.
Rolladen aller Art. Holzrouleaux und Rollschutzwände.
Fensterstühle und Ladentreppchen. b

Heinr. Mich. **Flatten**

Alte Wallgasse 41.

Verkauf sämtlicher Rolladen- und Zugjalousien-Artikel.

VEGETALINE



PFLANZENBUTTER
Krone aller Speisefette

Was ist Vegetaline?

Vegetaline ist die reinste Pflanzenbutter, hergestellt aus dem Marke der Cocosnuss.

Vegetaline bietet besten Ersatz f. Butter u. Schmalz zum Backen, Kochen u. Braten.

Vegetaline kostet **nur 65 Pfg.** das Pfund **u. man nimmt davon immer 1/4 weniger als von Butter od. Schmalz.**

Verlangen Sie in allen einschlägigen Geschäften unsere **Vegetaline.**

Alleinige Fabrik **Rocca, Tassy & de Roux G. m. b. H. Hamburg.** *

Vertreter für Köln:

Carl Lattermann, Klapperhof 30.

„Jubiläums-Lotterie"
25. Ziehung schon 18. Juni.

Marienburger Pferde-Loose à 1 M.
11 Loose 10 M., Porto u. Liste 20 Pf.
Gewinne können nach Ziehung freihändig oder auf Auction gut verwerthet werden gegen

Baar-Geld.

3384 Gewinne im Gesammtwerthe von

88000 M.

M 9000	M 5000
M 3500	M 3000
M 2300	M 1200
M 1500	M 1000
5 mit 5500	5 mit 1000
66 mit M 37000	
3300 mit M 18000	

(7 Equipagen, 89 Pferde, 5 Fahrräder und Silbergewinne).

Loose versendet der General-Debit:

Lud. Müller & Co.

Berlin, Breitestr. 5 [Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Lose in Köln bei S. P. van Perlstein, Obenmarspforten 25, Franke & Cie., Schildergasse 16, F. A. Teeke, Mauritiuswall 15, O. Pappermann's Cigarrengeschäfte, Frz. Jos. Bürger, Ursulastr. 44, F. E. Braun, Friesenstrasse 2, Wilh. Lippmann, Domkloster 1, Rob. Dölz, Komödienstr. 5, Jean Paffenholz, Severinstr. 1, Peter Küpper, Hohepforte 6, Martin Schmitz, Eigelstein 63, Pet. J. Grassmann, Breitestr. 135, Lindau & Winterfeld, Ehrenstr. 88, Kaiser Wilhelm-Ring 42, im Laach 11, Max Feldhaus, Peterstr. 10, Ferd. Schumacher, Marzellenstr. 78, Seb. Güsten, Drususgasse 1A, L. Hämmerling, Ehrenfeld, Venloerstr. 273, J. Gülich, Marzellenstr. 11A, Joh. Maltry, Nippes, Sechszigstr. 23, Anton Müller, Kalk, Hauptstr. 273.

Ohne Los kein Gewinn!
Abwechsl. Haupttreffer in Mark
300000,
178500, 135000, 120000 etc.
„Jedes Los ein Treffer."
Gesetzlich erlaubte Serien-Loose.
* Nächste Ziehung 1. Juni.
Monatl. Beitrag M 3.— u. 5.50.
G. Rappolt, Frankfurt a. M. 72.

Eine gebrauchte
Trinkhalle
zu kaufen gesucht. *
Off. postl. 100 Zehndorf (Bez. Köln).

Rheinische Disconto-Gesellschaft Cöln
Agrippastrasse 14.
(Depositenkasse in Kalk Hauptstr. 135.)
Volleingezahltes Actien-Capital 35 Millionen Mark,
Reserven 5285000 Mark.

Eröffnung von laufenden Rechnungen, Gewährung von Crediten, Vorschüsse auf Werthpapiere unter günstigsten Bedingungen.

Check-Verkehr franco Provision.

Annahme von Geldeinlagen zur Verzinsung à 2% bis 4% für's Jahr.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.
Ausführung von Aufträgen an allen Börsen des In- und Auslandes.
Einlösung sämmtlicher Zins- und Dividendenscheine.

Stahlkammer
mit Schrankfächern in verschiedener Grösse unter Selbstverschluss der Miether.

Unterröcke in Alpacca, Moiré, Seide,
weit, für stärkere Damen passend, auffallend billig.
Math. & Rosa Bernardi, Ecke Ehren- und Albertusstraße.



Verband der kaufmännischen Gehülfinnen
zu Köln,
Georgstrasse 7, früheres Reichsbankgebäude
(vormals Augustinerplatz).
Fernsprecher Nr. 3816.
Zweck des Verbandes: Erhaltung des religiösen Sinnes, moralischer Schutz, geistige und berufliche Fortbildung, wirtschaftliche Hebung, Pflege edler Geselligkeit.
Mitgliedsbeitrag 3 M. im Jahr.

Die Stellenvermittelung
ist in der Lage, passende Stellungen in allen Geschäftszweigen nachzuweisen, persönliche Meldung empfehlenswert. Geschäftsstunden: 1/2 10—1/2 2 Uhr, 3—5 Uhr. Stellenvermittelung für Prinzipale und Verbandsmitglieder kostenfrei, für Nichtmitglieder gegen geringe Vergütung.
Die Krankenkasse des Verbandes kath. kaufm. Gehülfinnen gewährt den Mitgliedern weitgehende Vorteile und befreit dieselben von dem Zwange, der Ortskrankenkasse beizutreten. Eintritt **kann jederzeit erfolgen.** s

Kirchliches.

♂ **Köln,** 23. Mai 1903. Gestern ist das von Rom übersandte Pallium für den Hrn. Erzbischof Antonius eingetroffen. Heute erhielt derselbe durch den Kardinalstaatssekretär Rampolla das Billet übersandt, in welchem die „schon von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser dem Hrn. Erzbischof übermachte Mitteilung auf Befehl des h. Vaters erneuert wird", daß nämlich Se. Heiligkeit in dem nächsten, Mitte Juni stattfindenden Konsistorium den hochw. Hrn. Erzbischof von Köln zum Kardinal der h. römischen Kirche erheben wolle. Der Herr Erzbischof wird zugleich aufgefordert, demnächst die Romreise anzutreten, um persönlich dem Konsistorium beizuwohnen und den Kardinalshut zu empfangen. Die Abreise nach Rom wird voraussichtlich schon am Montag den 8. Juni stattfinden.

Locales.

§ **Zoologischer Garten.** Im Saale des Wirtschaftsgebäudes des Zoologischen Gartens fand gestern Mittag die Generalversammlung der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten statt. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den Vorsitzenden des Verwaltungsrats, Landrat a. D. C. v. Wittgenstein, berichtete zunächst der Direktor W. E. Wunderlich über den Thierbestand. Derselbe hat auch im Jahre 1902 zugenommen und umfaßt am Schlusse desselben 2014 Thiere in 600 Arten, deren Inventarwert 157286 M. beträgt, während sie mit nur 45606 M. zu Buche stehen. Angekauft wurden 1 Elefantenschildkröte, 731 Vögel in 171 Arten und 150 Säugetiere in 52 Arten für 25318 M. Die Elefantenschildkröte bildet den gewichtigen Grundstock einer Reptiliensammlung, die mit jedem Tage des laufenden Jahres weiter wächst. Unter den Vogelsammlungen wurden die der Schwimm- und Stelzvögel als besonders reichhaltig hervorgehoben und der vielen interessanten Seltenheiten unter den kleinen Vögeln des neuen Vogelhauses gedacht. An Säugetieren sind nennenswert das Paar Barasingahirsche, der Wasserbock, die Herde kleiner Hirschziegenantilopen und die zahlreichen Nagetiere, Makis und Affen. Geschenkt wurden dem Garten 33 Vögel in 24 Arten und 46 Säugetiere in 12 Arten, mehr als je in einem Jahre zuvor. Den Geschenkgebern wurde für ihr Interesse an dem Garten nochmals herzlicher Dank ausgesprochen. 84 Vögel in 11 Arten wurden erbrütet und 184 Säugetiere in 36 Arten geboren. Namentlich die Zucht schwarzer Schwäne und Wellensittiche war sehr ergiebig. Wertvollere Zuchtresultate waren ferner 14 verschiedene Hirsche, 2 Antilopen, 4 Rinder, 2 Jaguare und 3 Löwen. Der Wert aller Zuchten beträgt, mäßig veranschlagt, 2769 M. Durch den Verkauf von 39 Säugetieren und 170 Vögeln wurden 5787 M. eingenommen, davon 3586 M. für im Garten geborene Tiere. Der Reingewinn aus diesen Verkäufen betrug 2993 M. Für gestorbene Tiere mußten 24498 M. abgeschrieben werden = 13 Prozent des Bestandes. Der Direktor berichtete darauf noch über die Neuherstellung des Affenhauses, das jetzt völlig fertig und eine Zierde des Gartens geworden ist, ferner über die Notwendigkeit, einen zweiten Garteneingang an der Lennestraße einzurichten, da die Verwaltung der städtischen Straßenbahnen die Haltestelle am alten Garteneingange aufgehoben hatte. Er schloß seinen Bericht, indem er unter Hinweis auf die kürzlich für 20000 M. erworbenen Giraffen hervorhob, daß der Verwaltungsrat es sich als wichtigste Aufgabe gestellt habe, den Tierbestand des Gartens auf einer der Weltstadt Köln würdigen Höhe zu erhalten. Nach dem Berichte des Verwaltungsrates betrug der Ueberschuß pro 1902 6999 M. Die Einnahmen betrugen an Eintrittsgeld 174969 M., an Abonnements 51046 M., zusammen 226016 M. Die größte Tageseinnahme hatte die Kasse an Eintrittsgeldern am 6. Juli v. J. mit 4849,90 M. Die Zahl der Besucher gegen Eintrittsgeld bezifferte sich auf 316456, die der Abonnenten auf 6477, die der Aktionäre auf 1339. An Futterkosten wurden pro Tag 180,84 M. verausgabt. Die Gesamtunkosten betrugen pro Tag 656,42 M.

* **Durch Militäranwärter** sind im Bezirk des achten Armeecorps folgende Stellen zu besetzen: Aachen, Königl. technische Hochschule, Bureau- und Kassendiener, 1000 M.; Andernach, Stadtbürgermeisteramt, Polizeisergeant, 1200 M. Gehalt, steigt bis 1500 M.; Boppard I, Gemeindeoberförsterei Halsenbach, Bürgermeisteramt Boppard, Gemeindeförster, 1000 M. Gehalt, steigt bis 1500 M.; Dierdorf, Bürgermeisteramt, Polizeidiener und Vollziehungsbeamter, 900 M. Gehalt, steigt bis 1500 M.; Dülken, Königl. Amtsgericht, Kanzleigehilfe, bis zu 10 Pfg. pro Seite des gelieferten Schreibwerks; Düren, Bürgermeisteramt, Schutzmann (vorwiegend Nachtdienst), 1100 M. Gehalt, steigt bis 1400 M.; Kirchenbollenbach, Bürgermeisteramt Sien, Gemeindeförster, 1200 M. Gehalt, steigt bis 1800 M.; Lobberich, Bürgermeisteramt, Gemeindesekretär, 800 M. Gehalt, steigt bis 1500 M.; Saarlouis, Königl. Artilleriedepot, Hilfsschreiber, 3,50 M. für den Arbeitstag; Vallendar, Stadtbürgermeisterei, Wegewärter, 780 M. Gehalt; Ort wird bei der Einberufung bestimmt, Kaiserliche Oberpostdirektion Köln, Landbriefträger, 700 M. Gehalt, steigt bis 1000 M.; Ort wird bei der Einberufung bestimmt, Kaiserliche Oberpostdirektion Köln' Postschaffner, 900 M. Gehalt, steigt bis 1500 M.; Zülpich, Bürgermeisteramt, Feldhüter, 550 M. Gehalt.

Reise-Verkehr.

× **Die Reiseverbindungen zwischen München—Köln, Holland und England,** die bereits im vorigen Sommerfahrplan durch äußerst beschleunigte Tagesschnellzüge, die sogenannten Holländer-Züge, hergestellt waren, sind auch im heurigen Sommerfahrplan wieder vorgesehen und werden voraussichtlich dauernd beibehalten werden. Die durch diese Züge vermittelten Anschlüsse nach und von England über Hoek van Holland und Vlissingen sind in diesem Jahre noch um die wichtige Verbindung mit England über Ostende verbessert worden. Sowohl die Abfahrtszeit von als auch die Ankunftszeit in München sind noch günstiger als früher gestaltet, so daß erstere kurz vor 7 Uhr vormittags, letztere bereits 11 1/4 Uhr nachts in München erfolgt. Der Zug München—London nimmt in München den Anschluß vom Römer Schnellzug (München an 6.32 vorm.) und vom Schnellzuge Wien—Paris (München an 6.40 vorm.) auf, wodurch eine wichtige durchgehende Verbindung auch von Italien und Oesterreich nach dem Rhein (Frankfurt und Köln), Holland, Belgien und England geschaffen ist. Die Züge führen in der ganzen Strecke München—Köln—München einen Speisewagen

Häuser-Versteigerung

Auf Anstehen der Beteiligten werden am

Mittwoch den 10. Juni 1903, nachmittags 4 Uhr, in der Wirtschaft der Gebr. Balchem, Severinstraße,

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. **Das Haus Alteburgerstraße 194 zu Cöln-Bayenthal mit Baustelle an der Goltsteinstraße,** Flur 51 Nr. 217/52, Hofraum, 2 Ar 94 Meter und Nr. 2165/52, Straße, 17 Meter.
2. **Das Haus Karthäuserwall 4 zu Cöln,** Flur 13 Nr. 233/12, groß 56 Meter, und Nr. 234/12, groß 13 Meter.

Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete. *)

Cöln, Zeughausstraße 8. **Der Königliche Notar: Krükel.**

Bank für Landwirtschaft und Gewerbe Köln. *)

Telephon Nr. 2963. Burgmauer 27/29.

Eröffnung von laufenden Rechnungen.
Eröffnung von provisionsfreiem Checkverkehr mit Zinsvergütung v. z. Z. 2%.
Kreditgewährung unter günstigen Bedingungen.
An- und Verkauf von Wertpapieren an in- und ausländischen Börsen.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Annahme von Spareinlagen mit Verzinsung je nach Kündigung bis zu 4%.

Im Eisen ist etwas Göttliches enthalten! (Boerhave.)

Lungenleiden

werden vermieden durch rechtzeitigen Gebrauch des berühmten

Lippspringer Kalk-Stahl-Brunnen.

Bei **Bleichsucht, Blutarmut, Verschleimung, Verdauungsschwäche, Frauenkrankheiten, Skrophulose**

unersetzliches Heilmittel.

(Aerztliche Gutachten und Atteste.)

Billigste Hauskur. Versand nach allen Weltteilen.

Der Brunnen hält sich jahrelang.

Näheres im Handbüchlein über die schnellen Heilwirkungen des Lippspringer Kalk-Stahl-Brunnens, das kostenfrei versandt wird.

Depot: J. Schäfers, Köln, Rothgerberbach 58A.

Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt

von

St. Odenthal Nachfolger

H. Windweh,

empfiehlt sich **im Färben und Reinigen** von **Damen- u. Herren-Garderoben, Seiden-, Sammet- u. Plüschroben, Uniformen, Portièren, Teppichen, Möbelstoffen, Tischdecken, Läufern, Gardinen, Federn, Pelz, Spitzen, Stickereien, Handschuhen etc.**

Abholen und Zustellen der Sachen gratis. Postkarte genügt.

Köln: Peterstraße 5—7, Händelstraße 19, am neuen Theater, neu eröffnet.

Geschäfte: Freiheit-Tempelstraße-Ecke, (neu eröffnet) Siegburgerstr. 52. Annahme Hallenstraße 15.

Deutz:

Kalk: Rolshoverstraße 71.

Braunkohlenbriketts.

Anerkannt beste Specialmarke Sibylla, Vereinsmarke Union, sowie beste Hausbrandkohlen

bezieht man äußerst billig

ab Brikettlager Station Köln-Braunsfeld

und durch

Rich. Wichmann, G. m. b. H., Köln,

Moselstraße 44.

Das Grossartigste für Wäsche u. Hausputz ist. germanische

Dalli-Seife

MAURER & WIRTZ STOLBERG (RHEINLAND).

Schwarzbrot	28 u. 55 Pfg.	Süssgraubrot	40 Pfg.
Feinbrot	28 u. 55 „	Bauernblätze	100 u. 50 „
Oberländerbrot	50 u. 40 „	halbe	50 u. 25 „
halbe	25 u. 20 „	Mürbeblätze	100, 50 u. 25 „

sowie jedes andere ortsübliche Gebäck, alles aus nur allerfeinstem Material hergestellt (garantiert keine Margarine) empfiehlt die

Bäckerei Hub. Lantzerath,

Luxemburgerstrasse 70.

Elektrischer Betrieb. Fernsprecher 5898.

Bestellungen per Karte werden pünktlichst besorgt.

Locales.

Kölner Sportplatz. Die heutigen Steherrennen (Dauerrennen) auf dem Sportplatze beginnen punkt 4 Uhr. Außer den Steherkonkurrenzen über 10, 25 und 50 Kilometer finden Fliegerrennen statt, zu denen etwa 50 Meldungen eingegangen sind. Im Interesse der glatten Abwickelung der Veranstaltungen liegt die neue Einrichtung des Rennvereins, die Vor- und Zwischenläufe über 400 Meter (eine Runde) ausfahren zu lassen. In letzter Stunde ist es dem Rennvorstand noch gelungen, den bekannten ehemaligen Amateur Lier zur Teilnahme an den Dauerrennen zu gewinnen. Die Rennen finden bei jeder Witterung statt.

* **Neues Kölner Stadttheater.** Heute: XVIII. Vorst. b. aufg. Ab. Richard Wagner Cyklus V. Einmaliges Gastspiel von Ida Hiedler, Königl. Preuß. Kammersängerin, und Gastspiel von Pelagie Greef-Andrießen. Die Walküre. Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Anf. 6 Uhr, Ende n. 10 Uhr. Temperatur im Neuen Stadttheater: beginnend mit 16° steigt bis 18°. Montag: 206. Ab.-Vorst. Serie B. Volkstüml. Vorstellung zu ermäßigten Preisen. La Traviata. Oper in 4 Akten von G. Verdi. Spielplan-Entwurf: Dienstag (C 207). Gastspiel von Hofopernsängerin Morena: Die Jüdin. Mittwoch (Aufg. Abonn. XIX): Siegfriede. Donnerstag (D 208): Der Troubadour (Volkst. Vorst. Ermäßigte Preise). Freitag: (Aufgeh. Abonn. XX): Götterdämmerung. (Letztes Gastspiel von Greeff-Andrießen). Samstag (A 204): Carmen. Sonntag (B 210): Die Meistersinger von Nürnberg. Montag: Aida. — **Altes Kölner Stadttheater.** Heute: Kleine Preise. Die Jungfrau von Orleans. Rom. Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel von Friedrich von Schiller. Anf. 7½ Uhr, Ende n. 10½ Uhr. Montag: Volkst. Vorst. zu erm. Preisen, Nachtasyl. Scenen aus den Tiefen des Lebens. Vier Akte von Maxim Gorke. Spielplan-Entwurf: Dienstag: Volkst. Vorst. Erm. Preise. Krieg im Frieden. Mittwoch: Volkst. Vorst. Erm. Preise. Faust (Schauspiel). Donnerstag: Der Raub der Sabinerinnen. Freitag: Nachtasyl. Samstag: Alt-Heidelberg. Sonntag: Unbestimmt. Schluß der Spielzeit.

Aus Vororten und Umgebung.

÷ **Kalk,** 23. Mai 1903. Das am Christi Himmelfahrtstage seitens des gemischten Chors Eintracht und des Gesangquartettes der hiesigen Bürgergesellschaft veranstaltete Konzert zu Gunsten des Orgelbaufonds der neuen St. Josephskirche hatte sich eines ungemein zahlreichen Besuches zu erfreuen. Die Leistungen der beiden genannten Vereine, sowohl die vom gemischten Chor wie von den Männerchören einzeln und vereint vorgetragenen Nummern fanden dankbare Aufnahme. Sie zeugten von guter Schulung des trefflichen Materials durch die Herren Dirigenten Schlatmann aus Köln und Reisdorf aus Kalk. Allerliebst klangen die kleineren Liedchen im Volkston, welche die Damen und Herren aus der Eintracht vortrugen. Bei dem etwa 20 Sänger zählenden Quartett der Bürgergesellschaft war bemerkenswert die verhältnismäßig große Kraftfülle des Chors, der Tüchtiges leistete. Hervorragende Leistungen boten die für das Konzert gewonnenen Solisten. Hr. Konzertmeister Fellowes ließ sofort schon bei der ersten Nummer, den zweiten und vierten Satz aus dem D-moll-Violinkonzert von Vieuxtemps, erkennen, daß wir es hier mit einem tüchtigen Künstler zu thun haben. Ein seelenvoller Vortrag, ein kraftvoller Ton neben dem zartesten Pianissimo, eine blendende Technik und dabei eine vornehme Ruhe im Spiel, Eigenschaften, die sich besonders beim Vortrage des Perpetuum mobile von Ries zeigten, errangen ihm wohlverdienten Hervorruf, über den er in liebenswürdiger Weise durch Zugabe einer Extranummer quittierte. Als Sopranistin zeigte sich Frau Hedwig Erkens-Engelhardt aus Köln von der besten Seite. Sowohl im Vortrag dramatisch gehaltener Kompositionen, wie das Ave Maria aus dem Feuerkreuz, als in den Liedern von Brahms, Hildach und Donizetti, wußte sie die entsprechende Färbung und Charakterisierung glücklich und effektvoll zu treffen und schmeichelte sich durch ihre lieblich klingende, in der Höhe wie in der Tiefe ausgiebige und klangvolle Stimme in die Herzen der Zuhörer hinein, die auch sie nicht ohne Zugabe entließen. Das Terzett der Solisten wurde vervollständigt durch Hrn. cand. jur. C. Busch aus Köln, der mit seinem kraftvollen und doch weichen Bariton eine Arie von Klughart und zwei Lieder von Hermann und Schumacher zu einem vollendeten Vortrag brachte. Im Verein mit Frau Erkens-Engelhardt brachte er dann noch zum Schluß der beiden Abteilungen zwei Duette von Eggers und Campano zu Gehör, die durch die kunstvolle Abtönung der beiden Stimmen und die gemütvolle Art des Vortrages den lebhaftesten Beifall fanden. Nicht unerwähnt mag bleiben die diskrete und meisterlich gehandhabe Begleitung sämtlicher Solisten und einiger Chöre auf einen Ibachflügel durch Hrn. Jos. Kastert aus Köln, der seinem Lehrer, Hrn. Prof. Fedor Berger vom Kölner Konservatorium, alle Ehre machte. Mit Recht durfte Hr. Rektor B. Kastert von der St. Josephskirche in einer kurzen Ansprache zum Schlusse auf die hervorragenden Leistungen aller Beteiligten hinweisen, die es ermöglicht hatten, dem gedachten wohlthätigen Zweck einen Reinertrag von über 2000 M. zuzuwenden. Sein Dank und seine Bitte um fernere liebenswürdige Unterstützung seiner Kirche, deren Seelsorgebezirk gerade die Arbeiterbevölkerung Kalks umfasse, fand allgemeine Zustimmung.

Vereins-Nachrichten.

% **Der Gewerbeverein für Köln und Umgegend** ladet seine Mitglieder zur Teilnahme an der Besichtigung der Kirche St. Gereon am Mittwoch den 27. Mai 1903 unter sachkundiger Führung des Herrn Kgl. Baurats Heimann ein. Versammlungspunkt: Vor der Gereonskirche, punkt 3 Uhr.

% **Der Pfarrverein von St. Gereon** hält im Verein mit dem Kirchenchor St. Gereon und dem Aloysianischen Bündnis am Dienstag, den 2. Juni, abends 8 Uhr, im Saale des fränkischen Hofes seine Kirmeß-Feier ab. Die Monatsversammlung des Vereins fällt aus.

Gerichts-Verhandlungen.

— **Schöffengericht.** Drei Tagelöhner begaben sich gelegentlich eines Streiks unbefugt auf eine Baustelle und versuchten die Arbeitswilligen zur Niederlegung der Arbeit zu bewegen. Einer der Tagelöhner stieß dabei einen Arbeiter unters Kinn und drohte ihm. Das Urteil lautete auf zwei, bzw. eine, bzw. vier Wochen Gefängnis. — Wegen Sachbeschädigung erhielt ein Kutscher drei Wochen Gefängnis.

Verlassen Sie das Lokal, wenn man versucht, Ihnen Nachbildungen aufzuschwätzen an Stelle von echtem Luhns Wasch-Extrakt! — Schlechte Fabrikate sind an sich billiger, das weiß jeder vernünftige Mensch, indessen will ein gewissenloser Handler eben denselben Preis dafür nehmen, wie die anderen für ihre echte, reelle Ware. — Benutzen Sie Luhns Wasch-Extrakt regelmäßig, so werden Sie **aber recht bald** merken, daß Ihre Wäsche geschont bleibt. Die Marke „Luhns" hat sich schon seit Jahren allerwärts und für alles bestens bewährt; man erzielt damit eine milde, schnellreinigende sparsame Lauge. In allen besseren Geschäften ist „Luhns" jetzt zu haben, wo etwa noch nicht, wende man sich direkt an Luhns Seifenfabrik, dann wird Ihnen sofort die nächste Verkaufsstelle mitgeteilt. Luhns Fabrikate wurden, als einzige der Seifenbranche, ausgezeichnet mit der Staats-Medaille für hervorragende Leistungen und mit der Goldenen Medaille der Düsseldorfer Ausstellung.

Diese Woche

Montag, Dienstag, Mittwoch

bestimmt Ziehung

der Marienburger Geld-Lotterie.

Lose sind noch zu haben bei

F. A. Teeke,

Mauritiuswall 15, Ecke Jahnstr.

In der am 19. Mai gezogenen Stettiner Pferde-Lotterie fiel ein Hauptgewinn auf Nr. 80101 in meine Kollekte.

Telephon Nr. 287. **Alte Geschäftsbücher, Briefe und Papier-Abfälle** kauft unter Garantie sofortigen Einstampfens Elogiusplatz 3 an der Pipinstrasse. **Emil Ulmer, Köln** Telephon Nr. 287.

Gegen Geld dürfen meine Fuhrleute Eis nicht abgeben.

An die **Blockeis-Fabrik Köln von Gottfr. Linde.**

Eis besonders nur gegen Coupons.

Ich abonniere für die Monate:

Mai — Juni — Juli — August — September — Oktober*

auf ca. 6 Kilo Eis täglich für Mk. 9.—* | für 30 aufeinanderfolgende Tage.
„ ca. 12½ „ „ „ „ „ 12.—* |

Köln a. Rh., den .....

Name: .....

Wohnung .....

*) **Nichtgewünschtes** wolle man **durchstreichen, Gewünschtes** aber **unterstreichen.**



Für Festgeschenke

empfiehlt die

Uhren- und Goldwaren-Handlung

von

R. & C. Müller, Köln,

134C Hohestraße 134C,

gegenüber dem Café Palant,

ihr reichhaltig sortirtes Lager in Uhren, Gold- u. Silberwaren jeder Art zu den billigsten Preisen. Werkstätte im Hause.

Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.

Gegründet 1862. **Möbelfabrik** Gegründet 1862.

Adolf Abs

29 St. Agatha 29, nahe Schildergasse.

Salon-, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußbaum und Eichen in allen Ausführungen unter Garantie.

Spez.: Engl. Schlafzimmer. Billigste Preise.

Eigene Schreinerei u. Polsterer-Werkstätte.

Für ein Geschäft in

Eisenwaren und Küchengeräten

vorzüglich geeignetes

Ladenlokal

nebst grossem hellem Souterrain und Wohnung, am Ursulamarkt, ist sofort zu vermieten.

Näheres durch **Ludw. Döllgen,** Marzellenstr. 40.

Spar-Tafelherde,

Majolika und emailliert,

unter Garantie für gutes Backen und Braten.

Pet. Zimmermann, Ecke Glockeng. u. Kreuzgasse.

Kein Zuckerkranker darf mehr verzweifeln!

Jul. Aug. Höppeners gesetzlich geschützt. **„Zuckerfeind"** Keine Diät mehr nötig! ½ Literflasche 3 ℳ

Erhältlich in **Köln: Stern-Apotheke,** Waidmarkt 26.

Prospekt auf Verl. überallhin versendet d. Fabr. **Otto Schädel, Lübeck.**

Best.: vacc. myrtill 10.3. Ol. tereb. 15.7. Ol. citri 2.1. spir. vin. 51.5. aqua.

29 Mauritiussteinweg 29

— Gebrüder Mauritz. —

Billigste Bezugsquelle in:

Kleiderstoffen, Blusen und Röcken etc. Sammet und Seidenwaren.

Bedarfsartikel für Schneider und Schneiderinnen.

NB. Mustersendungen stehen auf Wunsch stets zur Verfügung.

Grossmaschige Netz-Unterzeuge

sind durch ihre **Luftdurchlässigkeit,** besonders für die **warme Jahreszeit,**

die gesundesten und angenehmsten Unterkleider.

Wir empfehlen als **gut und ausserordentlich billig:**

Herren- und **Damen-Netzjacken** von **45** Pfg. an,
Herren-Netzhemden und **-Hosen** von M. **2.25** an.

Lamberti & Taphorn,

Schildergasse 51 u. 53.

Strumpf- und Tricotwaren-Gross- und Kleinhandlung. * Specialgeschäft.

Fernsprecher 1740.

Standesamt der Stadt Köln. 22. Mai 1903.

● **Geburten.** Richard, S. v. Aug. **Bender,** Oberpostschaffn., Eigelstein 132. - Rud. u. Jos., Zwill., v. Joh. **Pannenbecker,** Schrein., Antwerpenerstr. 10. - Agnes Maria Regina, T. v. Joh. **Walter,** Stadtsekr., Genterstr. 7. - Albert, S. v. Medardus **Abel,** Maurer, Brüsselerstr. 104. - Maria, T. v. Georg **Vogt,** Stuckat., Weideng. 69. - Maria, T. v. Peter **Schneider,** Wirt, Gladbacherstr. 36. - Michael, S. v. Clemens **Wolf,** Dekorationsmaler, Brüsselerplatz 23. - Kath., T. v. Jos. **von der Höh,** Tagel., Severinswall 47. - Veronika, T. v. Jodokus **Luhr,** Fuhrunterneh., Alteburgerstr. 216. - Rud., S. v. Jos. **Kindermann,** Schneid., Moselstr. 122. - Elfriede, T. v. Heinr. **Billstein,** Heizer, Bonnerstr. 296. - Karl, S. v. Karl **Schneider,** Schuhm., Hamburgerstr. 9. - Georg, S. v. Gottfr. **Kuhr,** Gärtn., Friedrichstr. 4. - Karola, T. v. Karl **Jung,** Buchh., Bonnerstr. 28. - Gertr., T. v. Math. **Boltz,** Verputzer, Elsaßstr. 37. - Anna, T. v. Joh. **Brehmen,** Fabrikarb., Brühlerstr. 60. - Peter, S. v. Kaspar **Kery,** Reinigungsunterneh., Burgunderstr. 51. - Franz, S. v. Franz **Wrede** gen. **Göbel,** Schlossermstr., Elsaßstr. 6. - Hubert, S. v. Joh. **Kleinmann,** Tagel., Merovingerstr. 6. - Andr., S. v. Joh. **Hilgers,** Schuhm., Alteburgerstr. 180. - Heinr., S. v. Aug. **Kröber,** Schriftf., Augustinerplatz 8. - Regina, T. v. Joh. **Stahl,** Schuhmachergesell., Gr. Brinkg. 23. - Maria, T. v. Friedr. **Koch,** Schlossergesell., Auf Rheinberg 2. - Maria, T. v. Bernh. **Schmitz,** Dachdeckergesell., Gr. Griechenmarkt 38. - Albert, S. v. Georg **Neukirchen,** Kaufm., Brückenstr. 5. - Adele, T. v. Wilh. **Schäfer,** Friseur, Mühlenbach 58.

○ **Sterbefälle.** Georg **Zembsch,** 4 M., Domstr. 86. - Joh. **Scheben,** Schuhm., verh., 72 J., Lintgasse 14. - Maria **Götte,** geb. Brandt, Wwe., 66 J., Maybachstr. 78. - Ludw. **Sabronsky,** Bauschreiber, unverh., 24 J., Klingelpütz 7. - Anna **Lehmler,** geb. Crizelius, 31 J., Kl. Witschgasse 12. - August **Milz,** 16 T., v. Nettersheim. - Anna **Herkrath,** geb. Merzenich, Wwe., 83 J., Weidengasse 45. - Stephan **Altengarten,** 1 T., Severinstraße 3. - Anna **Juli,** 2 J., Im Weichserhof 31. - Maria **Röhrig,** 1 J., Biberstr. 14. - Rob. **Meinhard,** 28 T., Goltsteinstr. 33. - Johanna **Franke,** 11 T., Moselstr. 102. - Dora **Krügel,** 2 J., Gr. Spitzengasse 14. - Albert **Linhe,** Kaufm., verh., 66 J., v. Wiesbaden. - Bertha **Binga,** 11 J., Elsaßstr. 16. - Joh. **Mahlberg,** 12 T., Greesbergstr. 3. - Anna **Metzmacher,** geb. Weiß, 49 J., Im Ferkulum 32. - Barthol. **Schmitz,** o. G., verh., 78 J., Lichhof 8. - Mathilde **Schürmann,** geb. Schüler, 35 J., Herzogstr. 11. - Adelh. **Müller,** geb. Genger, Wwe., 81 J., Spulmannsgasse 17. - Angela **Meurer,** geb. Donnef, Kleidermacherin, Wwe., 48 J., Friesenstr. 42. - Andr. **Heinlein,** o. G., Wwr., 71 J., Quentelstraße 26. - Barbara **Bons,** 2 T., Gr. Griechenmarkt 95.

● **Heiraten.** Franz **Klein,** Sattlermstr., v. hier, u. Christine **Zart,** v. Lommersdorf. - Pet. **Koll,** Schlossergesell., v. Ehrenfeld, u. Sibylla **Faßbender,** v. Rheindorf. - Philipp **Frankenberg,** Kaufm., v. Langerfeld, u. Adele **Hofstadt,** v. hier. - Franz **Fesenmeyer,** Braumstr., u. Gertrud **Trifterer,** beide v. Rodenkirchen. - Math. **Geß,** Holzmalergesell., v. Aachen, u. Maria **Gerling,** v. hier. - Jos. **Spilles,** Stationsgeh., v. Krefeld, u. Maria **Reinartz,** v. Langerwehe. - Franz **Müller,** Privatsekretär, v. hier, u. Agnes **Herrmanns,** v. Honingen. - Joh. **Düsterhaus,** Straßenbahnschaffner, v. Essen, u. Petronella **Altenhoven,** v. Schönberg. - Leonhard **Wimmer,** Handelsm., v. Lindern, u. Marg. **Görtz,** v. Hückelhoven. - Heinr. **Dettmer,** Postass., u. Elise **Hilden,** beide v. Worringen.

● **Heirats-Ankündigungen.** Franz **Krause,** Geschäftsreisender, u. Mathilde **Höveler,** beide Unter Kahlenhausen 29. - Peter **Heger,** Buchhalter, zu Efferen, u. Anna **Brock,** Hansaring 127. - Paul **Bomke,** Bauarbeiter, Guilleaumstr. 72, u. Sofia **Hügen,** Heinrichstr. 1.

Standesamtsbezirk Köln-Nippes.

(Vom 11. Mai bis 16. Mai.)

● **Geburten.** Karl, S. v. Hub. **Schall,** Dachd., Sechszigstr. 39. - Jak., S. v. Jak. **Göhl,** Schmied, Merheimerstr. 104. - Jos., S. v. Jos. **Pütz,** Fabrikarb., Mauenheimerstr. 8. - Emil, S. v. Friedr. **Schmeißer,** Aufs., Einheitstr. 19. - Anna, T. v. Andr. **Müller,** Postb., Zonserstr. 35. - Ernst, S. v. Ernst **Gaitsch,** Oberbel., Gellerstr. 32. - Elis., T. v. Heinr. **Schmitz,** Tagel., Nelkenstr. 2A. - Jos., S. v. Jos. **Janssen,** Eisenbahnbr., Merheimerstraße 195. - Herm., S. v. Bern. **Waltmann,** Metzger, Siebachstr. 106. - Christina, T. v. Heinr. **Fey,** Tagel., Hartwichstr. 82. - Everh., S. v. Adolf **Loosen,** Fuhrm., Merheimerstr. 339. - Herm., S. v. Peter **Meller,** Masch., Wartburgstr. 4. - Joh., S. v. Theodor **Schröder,** Eisendr., Florastr. 74. - Peter, S. v. Joh. **Fuchs,** Weichenst., Hartwichstr. 41. - Walter, S. v. Friedr. **Bilich,** Postassist., Neußerstr. 209. - Jak., S. v. Georg **Zilliken,** Pflast., Simon Meisterstr. 29. - Kath., T. v. Pet. **Porn,** Hülfsbr., Augustinstraße 14. - Elis., T. v. Wilh. **Rieß,** Handlgsgeh., Rohlstr. 28. - Kath., T. v. Leonhard **Anton,** Fuhrm., Zonserstr. 37. - Anna, T. v. Peter **Ulrich,** Schreinergesell., Steinbergerstr. 13. - Mechtilde, T. v. Julius **Schumacher,** Instrumentenm., Eicherstr. 141. - Rudolf, S. v. Ernst **Engelhardt,** Mus., Zonserstr. 53. - Theodor, S. v. Theodor **Servos,** Tagel., Nordstr. 100. - Gertrud, T. v. Joh. **Röser,** Techn., Thüringerstr. 8. - Wilh., S. v. Jos. **Schauf,** Schuhmachermstr., Lützlongerichterstr. 9. - Margareta, T. v. Franz **Koch,** Wirt, Lohfestr. 46. - Kath., T. v. Wilh. **Hafeneger,** Verp., Florastraße 74. - Theodor, S. v. Wilh. **Schiefer,** Tagel., Sebastianstr. 212. - Sibylla, T. v. Heinr. **Schmidt,** Tagel., Fürstenbergstr. 18. - Jakob, S. v. Heinr. **Hüsch,** Postillon, Merheimerstr. 256. - Irma, T. v. Robert **Hötzel,** Eisenb.-Stat.-Diätar, Uerdingerstr. 4.

○ **Sterbefälle.** Johanna **Dunkels,** 2 J., Stammheimerstr. 47. - Wwr. Joh. **Ercken,** Fuhrm., 59 J., Neußerstr. 387. - Wwe. Helene **Schöpwinkel,** geb. Grunert, 71 J., Neußerstr. 226. - Dorothea **Engelhardt,** geb. Schröder, 56 J., Neußerstr. 127. - Bertha **Neurentter,** 4 J., Neußerstr. 314. - Wwe. Gertr. **Charles,** geb. Wirz, 86 J., Hohenzollernring 82. - August **Linneweber,** Ziegelbrenner, 57 J., Leopoldhöhe. - Maria **Heister,** 2 T., Sechszigstr. 127. - Wilhelmine **Mayerhofer,** 7 M., Neußerstr. 470. - Gudula **Schüller,** geb. Linden, 39 J., Uerdingerstr. 2.

● **Heiraten.** Wilh. **Hüfer,** Postassistent, v. Köln, u. Emilie **Eckermann,** v. Deutz. - Heinr. **Meurer,** Eisendreher, v. Ehrenfeld, u. Maria **Hollands,** v. Aachen. - Karl **Dilgen,** Bierhändler, v. Nippes, u. Agnes **Hollands,** v. Aachen. - Anton **Rothen,** Ingenieur, v. Köln, u. Rosa **Kaiser,** v. Nippes. - Albert **Pabst,** Oberpostassistent, v. Koblenz, u. Emilie **Birth,** v. Hückeswagen. - Jak. **Lauf,** Wwer., Brückengeldeinnehmer, v. Poulheim, u. Gertr. **Hündgen,** v. Riehl.

● **Heirats-Ankündigungen.** Joh. **Lehmann,** Sattler, Riehlerstr. 111, u. Soph. **Pütz,** Riehlerstr. 107. - Jos. **Faßbender,** Metzger, Riehlerstr. 153, u. Anna **Fischbach,** Riehlerstr. 169. - Joh. **Sturm,** Dachdeck., Worringen, u. Gertr. **Schauf,** Lützlongerichterstr. 15. - Jos. **Oellig,** Bäcker, Mauenheimerstr. 10, u. Elis. **Wingsheim,** Zonserstr. 55. - August **Budinger,** Kim., Eigelstein 122, u. Kath. **Coßmann,** Wilhelmstr. 25. - Jos. **Conrads,** Schreiner, Morken, u. Kath. **Becker,** Katzeng. 2. - Bertram **Stark,** Tagel., Riehlerstr. 132, u. Kath. **Engels,** Christinastr. 12. - Alex. **Büchel,** Postill., Steinfelderg. 29, u. Anna **Schäfer,** Florastr. 136. - Andr. **Schönewald,** Tagel., Auguststr. 52, u. Maria **Schödder,** Nordstr. 78. - Joh. **Nerlich,** Vorschl., Pfeilstr. 34, u. Wwe. Gertr. **Meiß,** geb. Klein, Sechszigstr. 79. - Gustav **Barthel,** Tagel., u. Ida **Keltenich,** beide Florastr. 60.

Die altrenommirte Berliner Nähmaschinen-Grossfirma **M. Jacobsohn,** Berlin N. 24, Linienstrasse 126.

Nur ächt mit der Schutzmarke



Berühmt durch langjährige Lieferungen für Post-, Werkmeister-, Militär-, Krieger-, Förster-, Lehrer-, Bahn- und Beamten-Vereine, versendet die neueste deutsche, hocharmige Familien-Nähmaschine **„KRONE“** verbessertes (Singer-System), für Schneiderei und Hausarbeit, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Verschlußkasten, Fußbetrieb für 45, 48, 50 Mk. 4 wöchtl. Probezeit, 5 jähr. Garantie. Wasch- und Rollmangeln. Maschinen für Schuhmacher und Herren-Schneider. Ringschiff-, Rundschiffmaschinen, vor- u. rückwärts nähend. Enorm bill. Preise. Prachtkatal., Anerkennungen aus allen Städten grat., franco. Nicht zu vergleichen mit and. bill. Anpreisungen.

Barmen, 26. 10. 02. Anbei der Betrag; auch diese Maschine ist wieder zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen. A. Braus, Kastellan d. Kais. W. u. Friedr. Ruhmeshalle.

Fahrräder „Militaria“ — „Krone“ 90 Mk. bei 1 Jahr Garantie. Prima anerkannt bestes Fabrikat, in Militär- und Beamtenkreisen sehr beliebt, event. 8 Tage zur Ansicht. Katalog, Anerkennungen gratis.



Allen voran

steht **Tiedemann's** bewährter

Bernstein-Fußbodenlack mit Farbe.

Durchaus unschädlich. — Haltbar und gediegen.

Weltausstellung Paris 1900: goldene Medaille.

Carl Tiedemann,

Lackfabrik. — Dresden. — Gegründet 1833.

Vorrätig in **Köln a. Rh.** im General-Depot bei:

Tillmanns & Co., Drususgasse 5,

ferner bei:

Jos. Bollig, Duffesbach 15.
Pet. Jos. Effertz Nachf., Weyerstrasse 79.
Heinr. Enes, Ehrenstrasse 10-12.
M. Hamecher, Schildergasse 43.
Köln. Drogenh., Severinstr. 172.
Gottfr. Mertznich, Ehrenstr. 100.
C. Heinr. Nebinger, Steinweg 12.
Gebr. Sauvage, Ursulastr. 12
Bernh. J. Willms, Apostelnstrasse 29.
in **Lindenthal** bei:
Seitz & Mertznich, Dürenerstrasse 177.

Beste Schnellwaschmaschine der Welt.

Garantie

für besten Erfolg und Haltbarkeit.

Die **einzigste** von **sämtlichen** Handwaschmaschinen, welche **Düsseldorf 1902 prämiiert** wurde.

Maschine zur Probe kostenlos. Katalog gratis.

D. R. Patent u. 4. D. R. M.

Alb. Ed. Kohl, Cöln, Hansaring 26,

1 Minute vom Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Institute für elektromagnetische Therapie

(Permea-Elektrizität)

Apparate System Eugen Konrad

unter ärztlicher Leitung

Berlin, Hamburg, Köln, Leipzig, Budapest, Wien, Dresden, Rom.

Das Kölner Institut

28 Hohenstaufenring 28

Ist an Werktag. von 9–5 Uhr geöffnet. Anmeldg. zur Behandl. in den Sprechst. der Aerzte von 12–1 Uhr und von 2–3 Uhr im Institut. Zur Behandl. eignen sich besonders: **schmerzhafte Nervenleiden,** wie Ischias, Migräne, Neuralgieen, Kopfschmerzen, überhaupt nervöse Reizzustände, Schlaflosigkeit, ferner Schreibkrampf, Rheumatismen u.s.w. *Alles Nähere durch die Prospekte.* Fernsprech-Nr. 7994. **Die Verwaltung.**

Weinhandlung L. Brandenburg.

Sternengasse 69. 5

Specialhaus für Rot- und Moselweine zu den billigsten Preisen. Tel. 3079.

Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer. Ein junger Mann, der zwei Fahrräder gestohlen hatte, wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. — Ein vorbestrafter Fuhrmann aus Kalk, der als Knecht eines Kartoffelhändlers zwei Ablieferungsscheine über verkaufte Kartoffeln gefälscht hatte, erhielt drei Tage Gefängnis. — Ein Bautechniker aus Mülheim wurde wegen Diebstahls, Unterschlagung und Betrugs zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt. — Ein Maschinenschlosser und ein Fuhrknecht erhielten wegen Diebstahls je drei Monate Gefängnis. — Ein vorbestrafter Anstreicher aus Lindenthal, der daselbst Gemüse gestohlen hatte, wurde zu 14 Tagen Haft verurteilt. — Wegen Kuppelei wurde eine Frauensperson zu fünf Tagen Gefängnis und zu 150 M. Geldstrafe verurteilt. — Eine vorbestrafte Ehefrau erhielt wegen Kuppelei eine Woche Gefängnis und 150 M. Geldstrafe, und eine vorbestrafte Frauensperson wegen Kuppelei drei Tage Gefängnis und wegen Gewerbevergehens 65 M. Geldbuße. — — Ein Bautechniker, der früher als Bauschreiber von der Stadt Köln beschäftigt worden ist, unterschlug im September 1901 170 M., die aus dem Verkaufe von Submissionsbedingungen herrührten. Ferner unterschlug er der Stadt in der Zeit vom Dezember 1901 bis April 1902 Stempelbeträge in Höhe von 140 M. und in zwei Fällen 8 M. und 16 M., die er von Arbeitern zur Bezahlung von Losen erhalten. In letzterem Falle fälschte er auch eine Quittung. Der Beschuldigte, der zu Oldenburg bereits zu einem Jahre Gefängnis verurteilt ist, erhielt eine Zusatzstrafe von fünf Monaten Gefängnis. — Die Strafkammer zu Bonn verurteilte am 11. April v. J. einen Privatier wegen Betrugs zu sechs Monaten Gefängnis, weil er einem dortigen Bankhause 23 gefälschte Wechsel zum Diskont übergeben hatte. Der Angeklagte beantragte Revision des Urteils. Das Reichsgericht hob das Urteil auf und in einer neuen Verhandlung wurde die Strafe auf drei Monate ermäßigt. Auf erneute Revision des Angeklagten hob das Reichsgericht auch das zweite Urteil auf und überwies die Sache der Kölner Strafkammer, die nunmehr auf einen Monat Gefängnis erkannte.

Schöffengericht. Ein Reisender vertrieb ein Buch und schwindelte den Leuten zum Zwecke des leichteren Absatzes vor, er sei von einem Pastor geschickt worden, und es handle sich um einen guten Zweck. Das Urteil lautete auf zwei Wochen Gefängnis. — Ein Fabrikant, welcher seinen Arbeitern nicht die nötige Ruhepause gewährte und jugendliche Arbeiter zur ungesetzlichen Zeit beschäftigte, muß 30 M. Strafe zahlen — Ein Installateur erhielt wegen Beleidigung und Mißhandlung 30 M. Geldstrafe. — Ein Spediteur, der einen Konkurrenten geschlagen und beleidigt hat, muß 50 M. Geldstrafe zahlen. — Eine vorbestrafte Althändlerin aus Kalk wurde wegen Schutzmannsbeleidigung zu drei Tagen Gefängnis verurteilt. — Ein vorbestrafter Instrumentenmacher aus Rodenkirchen schlug einen Schutzmann, der von seinem Vater zu seiner Sicherheit herbeigerufen worden war, ins Gesicht und widersetzte sich. Er wurde zu einem Monat Gefängnis verurteilt. — Vor der Kaserne zu Kalk skandalierte ein vorbestrafter Tagelöhner und warf eine Fensterscheibe entzwei. Die Strafe wurde auf drei Tage Haft und drei Tage Gefängnis bemessen. — Ein Tagelöhner aus Longerich erhielt wegen Diebstahls drei Tage Gefängnis.

Ueber hervorragende Erfolge mit **„Perdynamin“,** einem vorzüglichen Nähr- und Kräftigungsmittel, welches von vielen hervorragenden Klinikern für Blutarme, Bleichsüchtige, schwächliche Kinder, Magenkranke, Reconvalescenten etc. etc. warm empfohlen wird, schreibt Herr Geh. Rath Prof. **Dr. H. Fischer,** Director des Krankenhauses in Rummelsburg bei Berlin, am 22. September 1902:

„Ich habe das mir gütigst zur Verfügung gestellte

„Perdynamin“

bei den Patienten und Kindern in Rummelsburg bei Berlin **in den unter dem Protectorate Ihrer Majestät der Kaiserin stehenden Wohlthätigkeits-Anstalten** mit gutem Erfolge gebraucht und kann das Mittel **aufrichtig empfehlen.“**

Bestandteile: Reines Haemoglobin, Marsalawein, Geschmackscorrigenzien.

Käuflich in den Apotheken per Flasche 2,50 Mk.

General-Depot für Süddeutschland: **Dr. Wasserzug, Frankfurt a. M.**

Windthorst-Bund.

Für die

Reichstagswahl

hat der Windthorst-Bund übernommen, im Interesse

der Centrumswähler

die Richtigkeit der Wählerlisten zu kontrollieren. Zu diesem Zwecke haben wir

für heute, Sonntag den 24. Mai,

mittags von 11 bis 1 Uhr,

in folgenden Lokalen Bureaux errichtet:

1. **Kölner Bürgergesellschaft** (Restauration Appellhofplatz).
2. Wirtschaft **Peter Schaefer**, Eigelstein 117.
3. „ **Math. Hch. Abels**, Hahnenstraße 43.
4. „ **Ewald vorm. Basten**, Severinstraße 142.
5. **Annohaus** (Restauration) Annostraße 86.
6. Wirtschaft **Bendheuer**, Mühlengasse 1.
7. „ **Wwe. Abels, Köln-Deutz**, Freiheitstraße.
8. „ **W. Brucken, Köln-Nippes**, Neußerstraße.
9. „ **Heiderscheidt, Köln-Nippes**, Sechzigstraße.
10. **Leohaus** (Restaurant) **Köln-Ehrenfeld**, Philippstraße 37—39.

Wir bitten alle Centrumswähler **dringend**, von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen.

Der Central-Vorstand.

Centrumspartei.

Wähler-Versammlungen

finden statt für die Angehörigen

der Pfarreien **St. Maria im Capitol, St. Peter, St. Alban** und **St. Martin**

Mittwoch den 27. Mai cr.

abends 8½ Uhr

im Festsaale des Kolosseums
(Schildergasse 99 101). *

Redner die Herren:
Chefredacteur Dr. **Cardauns,**
Rechtsanwalt Dr. **Schrömbgens.**

der Pfarreien **St. Paul, Pantaleon** und **Herz-Jesu**

Freitag den 29. Mai cr.

abends 8½ Uhr

im großen Saale des Volksgarten-Restaurant.

Redner die Herren:
Geh. Justizrat **Roeren,**
Partei-Sekretär Dr. **Joerg.**

der Pfarreien **St. Gereon, Maria in der Kupfergasse, St. Columba** und **Dom**

Freitag den 29. Mai cr.

abends 8½ Uhr

im groß. Saale des fränkischen Hofes
(Komödienstraße).

Redner die Herren:
Rechtsanwalt **Custodis II,**
Stadtverordneter **Rings.**

An alle unsere Parteigenossen richten wir die dringende Bitte, diese Versammlungen **recht zahlreich besuchen** und pünktlich erscheinen zu wollen.

Das Central-Wahl-Komitee der Kölner Centrumspartei.

Sofas, Divans

in allen Façons und Stoffarten.
Solide Arbeit zu billigsten Preisen.
Th. Kremer, Wollküche 26,
Lager zirka 1000 □ Meter. **Ecke Antonsgasse.** * Telephon 7123.

Spazierstöcke.

En gros. **Stets Neuheiten.** En détail.
Reiche Auswahl. Billige Preise. *
H. Weber, Friesenstr. 81, Stock- und Pfeifendrechslerei

Haarausfall! Haarausfall!
Immer und immer wieder
greift man zu dem einfachsten, unschädlichsten und viel erprobten *
Häusner's Brennesselspiritus
p. Flasche ℳ 0.75 u. ℳ 1.50, echt m. d. Wendelsteiner Kirchert.
Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen u. verhütet den Haarausfall. Haarpflege, Haarpflege, befördert bei täglichem Gebrauche ungemein das Wachstum der Haare. Zu haben in allen größeren Apotheken, Drogerien in Köln, Ehrenfeld, Deutz, Mülheim, Kalk, Nippes.
Arthur Müller, Weidengasse 16 und Follerstr. 91. Ferd. Müller. Paul Nassen. Aug. Nattermann. F. Orthwein. J. Rennert. Max Riese Nachf., G. Schmalfuß Nachf., Alex Schmitz, Jos. Hub. Schmitz. P. Servais. Alb. Thiemann. F. Wiegand. Aachenerstr. 8 u. Chlodwigplatz 4. O. Winkhaus.

Es können noch einige Herren an einem guten **bürgerlichen Privat-Mittagtisch** zu 50 ₰. **Abend 40 ₰** teilnehmen. Daselbst schön möblierte Zimmer, pro Woche ℳ 10.50. Eintrachtstraße 66/68.

Fahrräder.
3 Motorräder,
gebrauchte, 1 Schrittmacher, sehr billig zu verk. **G. Meisenberg, Worringen.**

Volksverein f. d. kath. Deutschland.

Sektion Köln-Sülz.

Große Versammlung

im Saale des Herrn Eisersey

Sonntag den 24. Mai, abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

1. Die Socialpolitik des Centrums.
Referent: Herr Direktor **H. Brauns** aus M. Gladbach.
2. Diskussion.

Alle unsere Mitglieder und Gesinnungsgenossen, denen darum zu thun ist, Aufklärung über das Centrum und seine hervorragenden Verdienste um den Arbeiterstand zu erlangen, sind zu dieser Versammlung eingeladen. Gäste willkommen.

Der Geschäftsführer der Sektion Köln-Sülz.
*b

Centrumspartei.

Versammlung

der Centrumswähler aus den Pfarren **St. Agnes, Kunibert, Maria Himmelfahrt und Ursula**

am Mittwoch den 27. Mai cr., abends 8½ Uhr,

im Hansasaale Weidengasse Nr. 34.

Alle Centrumswähler werden dringend um pünktliches Erscheinen gebeten.

Redner: **Unser Reichstagskandidat**
Herr Justizrat Carl Trimborn
und andere.

* br Die Pfarrvorsteher

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Billigste Bezugsquelle
für solide Möbel- und Polsterwaren.

Prior & Fröhlich,

Köln, An St. Agatha Nr. 3.
Fernspr. 1592.

Durch günstigen Einkauf offerieren wir:
Compl. Betten von **40 Mk.** an, **Sofas, Plüsch- und Kameltaschendivans** eigener Fabrikation von **35 Mk.** an.
Polierte Steg-, Ausziehtische und **Wachstuchtische, Küchentische** von **5 Mk.** an.
Kleider-, Küchenschränke und **Anrichten** von **20 Mk.** an
Stühle jeder Art von **2 Mk.** an.
Büffets, Vertikows,
compl. **Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer enorm billig.**
Große Posten **goldene, Trumeaux** und andere **Spiegel** von **2 Mk.** an.
Alles nur **vorzügliche, gediegene Ware.**
Wir bitten um **Besichtigung ohne Kaufzwang.**

Für Brautpaare.



Massiv goldene
Trauringe
ohne Löthfuge

Schutz- D. R. P. No. 99299 u. 102709 — Marke. E. P. No. 4629

haben allen anderen gegenüber viele Vorzüge und sind nicht teurer. Ich habe dieselben in vielen modernen Façons 750, 585 und 333 gestempelt in jeder Grösse am Lager.

Wilh. Wewer,
Köln, Hohestrasse 131,
früheres Geschäftslokal der Firma J. A. Henkels,
Barmen, Wertherstrasse 28. *

Luftkurort Flammersfeld,
Pension von J. Hähr,
empfiehlt für Sommerfrischler angenehmen Aufenthalt mit guter Verpflegung.
Waldanlagen dicht am Hause.
Pensionspreis pro Tag 3 Mark.
Familien billiger. *

St. Regis-Komitee
besorgt **unentgeltlich** die Beschaffung der erforderlichen Urkunden für die **Eheschliessung** von Unbemittelten ohne Unterschied der Konfession und Nationalität unter Diskretion. Ebenso besorgt es kostenlos die Ordnung nicht gesetzlich geschlossener (sog. wilder) Ehen.
Anmeldungen schriftlich oder mündlich, sowie Auskunft täglich.
Köln, Händelstr. 11 (11—1 u. 5—7), u. Karolingerring 31 (Moritz Schmitz).
Ehrenfeld, Quostr. 23 (ab. 8—9).
Mülheim a. Rh.: Fr. Wilhelmstr. 32.

Asthma
Bronchiol-Cigaretten*
ges. geich. Nr. 47351. Präparat nach Dr. Abbot, in Kartons à 10 St. zu 50 ₰, 75 ₰, 1 ℳ und ℳ 1.50.
Erhältlich in Köln a. Rh.:
Adler-Apotheke, Gereonstraße 24.
Aposteln-Apotheke, Neumarkt 45.
Apotheke Zum goldenen Kopf, Schildergasse.
Einhorn-Apotheke, Glockengasse 2.
Glocken-Apotheke, Matzbüchel 2.
Hof-Apotheke, Wallrafsplatz 1.
Hohenzollern-Apoth., Hohenzollernring 26.
Jan v. Werth-Apoth., Altermarkt 48.
Löwen-Apoth., Rothgerberbach.
Mauritius-Apotheke, Mauritiussteinweg.
Schwanen-Apotheke, Breitestr. 139.
in **Köln-Ehrenfeld:**
Engel-Apotheke, Venloerstraße.
Gutenberg-Apotheke, Gutenbergstr.
Rosen-Apotheke, Venloerstraße.
in **Köln-Nippes:**
Flora-Apotheke, Neußerstraße.
Neue Apotheke von Wilh. Feige, Neußerstraße.
in **Mülheim a. Rh.:**
Adler-Apotheke, Gladbacherstraße.
Kronen-Apotheke, Windmühlenstraße
Engros-Depot: **Handelsgesellschaft „Noris" Zahn & Co., Köln a. Rh.**
Bronchiol, G. m. b. H., Berlin W. 8.
*) Bestandteile: Blätter der Tabakspflanze, Canabis indica, Datura stramonium, Anisöl, Salpeter. *

Nach mehrjähriger Thätigkeit an der **medizinischen u. laryngologischen Universitätspoliklinik in München,** der **Ohrenklinik der Charité** u. dem **Ambulatorium für Hals- und Nasenkrankheiten von Prof. Heymann in Berlin** habe ich mich in

Köln,
Hohenzollern-Ring 59
als
Specialarzt
für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten
niedergelassen.
Dr. med. Arthur Böhm.

Locales.

bb **Die Enthüllung des Kolpingdenkmals** in den Anlagen vor der Minoritenkirche ist auf Sonntag den 5. Juli festgesetzt. Die an diesem Tage stattfindenden Festlichkeiten gehen nicht nur vom Kölner katholischen Gesellenverein aus; die Denkmalsenthüllung ist vielmehr ein Verbandsfest sämtlicher 1100 Vereine des katholischen Gesellenvereinsverbandes. Diesem Umstande zufolge werden die Festlichkeiten sich besonders glanzvoll gestalten. Man erwartet nach den vorläufigen Anmeldungen nicht weniger wie 500 Vereine mit insgesamt 15—20 000 Mitgliedern zur Teilnahme am Feste. Das Programm sieht zunächst für Samstag den 4. Juli einen Begrüßungsabend in sämtlichen Räumen der Bürgergesellschaft vor. Am Enthüllungstage findet um 9¼ Uhr in der hohen Domkirche ein feierliches Hochamt statt, welchem sämtliche Vereine mit ihren Fahnen beiwohnen. Nach Beendigung desselben ziehen die Festteilnehmer zum Denkmalsplatz, auf dem allerdings wegen seiner räumlichen Beschränktheit kaum die Fahnendeputationen Aufstellung nehmen können. Ueber dem Portale der Minoritenkirche wird eine Tribüne für die Sänger errichtet. Die Ehrengäste usw. nehmen auf einer gegenüberliegenden großen Tribüne Platz. Nach der Enthüllung und Uebergabe des Denkmals an die Stadt findet ein feierlicher Festakt im großen Gürzenichsaale statt. Nachmittags ist großer Festzug sämtlicher Vereine vom Neumarkt durch die Hauptstraßen der Stadt zur Flora, woselbst in den Sälen Festversammlungen stattfinden. Für den Montag ist eine Rheinfahrt nach dem Siebengebirge geplant. Im Anschluß an diese Festlichkeiten findet in einem noch bekannt zu gebenden Lokale eine Ausstellung von praktischen Arbeiten und Zeichnungen der Fachabteilungen des Kölner katholischen Gesellenvereins statt. Es sei noch mitgeteilt, daß gelegentlich der Denkmals-Enthüllung eine bleibende Erinnerung in Form einer Festschrift mit anhängendem Führer durch Köln herausgegeben wird. Diese Festschrift, welche vornehm ausgestattet und mit zahlreichen, künstlerisch ausgeführten Illustrationen versehen wird, soll jedem Festteilnehmer überreicht werden und wird auch im Buchhandel erscheinen.

× **Eingabe.** Der Vorstand des allgemeinen ärztlichen Vereins zu Köln teilt in einer Eingabe an die Stadtverordnetenversammlung einen Beschluß mit, den der allgemeine ärztliche Verein in seiner Sitzung am 1. Dezember 1902 faßte, und welcher wir damals bereits mitgeteilt haben. Der Beschluß lautet: Der allgemeine ärztliche Verein richtet schriftlich an die Stadtverordnetenversammlung und den Herrn Oberbürgermeister das Ersuchen, die Anstellung eines Arztes als Beigeordneten der Stadt Köln in Erwägung ziehen zu wollen. Die Gründe, die den allgemeinen ärztlichen Verein zu diesem Beschlusse führten — so heißt es in der Eingabe — liegen vornehmlich in der Bedeutung der großen hygienischen Aufgaben, die heute mehr denn je den Verwaltungen der großen Städte zufallen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die berechtigten Ansprüche, welche die Hygiene an die Kommune stellt, sich von Tag zu Tag steigern und daß die Kommune sich mit der Zeit hygienischen Aufgaben gegenüber gestellt sehen wird, die man zur Zeit vielleicht noch für unmöglich hält, deren Lösung aber zur gedeihlichen Fortentwickelung eines großen modernen Gemeinwesens unbedingt erforderlich sein wird. Es wird den Aerzten die Berechtigung zu der Ansicht nicht abgesprochen werden können, daß zur Lösung dieser Aufgaben im Interesse und zum Wohle der Kommune die geeignetste Persönlichkeit ein Arzt sein wird, und zwar ein an eine einflußreiche und leitende Stelle der Verwaltung gesetzter Arzt, der sich ausschließlich dem Wohle der Gemeinde widmen könnte. Aber auch schon zur Zeit umfaßt die städtische Verwaltung Gebiete, deren Bearbeitung und Leitung nach dem sich überall durchbrechenden Prinzip der Arbeitsteilung wohl am ehesten dem Arzte zufallen dürfte. Deshalb richtet die Mehrzahl der Aerzte Kölns an den Herrn Oberbürgermeister und die Stadtverordnetenversammlung das höfliche Ersuchen, der Frage der Anstellung eines Arztes als Beigeordneten der Stadt Köln näher treten zu wollen.

△ **Der Streik der Verputzer** hat mehrere bedauerliche Ausschreitungen zur Folge gehabt. Nachdem es am Mittwoch Abend an verschiedenen Stellen der Stadt, insbesondere in der Waisenhausgasse, zu Zusammenstößen zwischen Arbeitswilligen und Streikenden gekommen war, wobei zwei Verputzer verletzt wurden, kam es am Freitag Abend zunächst in der Waisenhausgasse wieder zu tumultuarischen Scenen. Gegen 7 Uhr hatten sich dort mehrere Hundert Personen eingefunden, welche gegen die am Waisenhausneubau thätigen Verputzer eine drohende Haltung einnahmen. Als nach Feierabend die Arbeiter durch Schutzleute in ihre Wohnungen gebracht waren, zerstreute sich die Menschenmenge. Gegen 10 Uhr entstand wiederum in der Waisenhausgasse eine größere Menschenansammlung. Nachdem ein Polizeikommissar das Publikum vergeblich zum Auseinandergehen aufgefordert hatte, wurden etwa 20 Polizeibeamte und mehrere berittene Schutzleute herbeigerufen, welche die Menschenmenge zurückdrängten und die Waisenhausgasse absperrten. Unter lautem Gejohle und Pfeifen zog sich die Menge zurück. Es wurden 22 Personen, darunter einige streikende Verputzer, welche der Aufforderung der Polizeibeamten, die Straße zu räumen, nicht nachgekommen waren, festgenommen. Der Tumult dauerte bis gegen 2 Uhr nachts. — Aehnliche Scenen spielten sich am Chlodwigplatz ab, woselbst ebenfalls mehrere Verhaftungen vorgenommen wurden.

)(**Die Aktiengesellschaft Flora** hielt gestern Nachmittag im Wintergarten ihre ordentliche Generalversammlung ab, welche Oberlandesgerichtspräsident Hamm leitete. Nach dem vom Vorstand erstatteten Geschäftsbericht zeigt das Ergebnis des Jahres 1902 wiederum einen Fortschritt auf dem Wege zu der erstrebten Gleichstellung der Einnahmen und Ausgaben. Während der Betriebsverlust im Jahre 1901 sich noch auf 16 155 M. belief, beträgt er für das vergangene Jahr 8563 M. Durch Abzug der im Laufe des Jahres nachträglich geleisteten Zuzahlungen von 2227 M., verringerte sich der Verlust auf 6336 M. Die ungewöhnlich schlechte Witterung des Jahres 1902, welche fast alle Festlichkeiten und auch den Besuch der Konzerte namentlich abends sehr beeinträchtigte, haben das geschäftliche Ergebnis wesentlich mit beeinflußt. Auch das Hagelwetter im Juli verursachte große Unkosten für Wiederherstellungsarbeiten. Trotzdem haben sich die Einnahmen an Eintrittsgeld um fast 2000 M. gegen 1901 gehoben. Sie betrugen 60 569 Mark. Das Abonnement brachte 28 095 M. oder 3420 M. mehr als im Vorjahre ein, eine bisher nicht erreichte Höhe. Der Erlös aus der Gärtnerei stellte sich fast auf das Doppelte des Vorjahres, 4159 M. Von den Betriebsausgaben entfallen 24 887 M. auf Gehälter und Tagelöhne, bei letzteren wurden rund 3000 Mark gegen das Vorjahr erspart. Musik und Festlichkeiten verursachten eine Ausgabe von 34 918 M., die allgemeinen Betriebsunkosten und Reparaturen 14 312 M. Die Restauration brachte an Miete 11 868 M., die Spiele 2023 M., der Verkauf von Ansichtskarten 661 M. ein. Die erstmalige Durchführung der täglichen Nachmittagskonzerte, sowie die im Sommer täglich stattfindenden Abendkonzerte, insgesamt 489 Konzerte im Jahre, verursachte gegen das Vorjahr eine Mehrausgabe von 4800 M. Die Pflanzenbestände hatten am Jahresschluß einen Wert von 72 876 M. Durch Abschreibung von 16 176 M. wurden sie mit nur 56 700 M. in die Bilanz eingesetzt. Die neue Gasglühlichtbeleuchtung auf den Terrassen und Hauptwegen, wie auch die Vergrößerung der unteren Terrasse haben sich bewährt. Die von hiesigen Vereinen veranstalteten Feste wie auch die Kinderfeste waren stets gut besucht. Der umsichtigen Thätigkeit der Oberbeamten, Beamten und Gehülfen wurde mit Anerkennung gedacht und auch der Presse für ihr wohlwollendes Interesse gegenüber den Bestrebungen des Vorstandes Dank ausgesprochen. Das laufende Geschäftsjahr ist das 40. seit dem Bestehen der Flora. Aus diesem Anlaß soll in den Tagen vom 6. bis 13 November eine Chrysanthemum-, Bindekunst-, Obst- und Gemüseausstellung veranstaltet werden. Daneben sollen noch eine Reihe glänzender Festlichkeiten geboten werden, u. a. Kinderfest, Konzerte von Strauß aus Wien, um das Interesse an den herrlichen Gartenanlagen immer von neuem zu beleben und zu festigen. Das Jahr 1903 hat erfreulicher Weise bereits wieder eine Anzahl neuer Abonnenten gebracht. Aus dem gärtnerischen Berichte sei hervorgehoben, daß der strenge Vorwinter im November 1902 besonders den Rosen viel Schaden zufügte. Das am 28. Juli nachmittags niedergegangene Hagelwetter zerschlug annähernd 3000 Glasscheiben und die ganze Parterrepflanzung sowie die Viktoria Regia. Den Geschenkgebern, welche wertvolle Pflanzen und besonders Palmen der Flora überwiesen, wurde herzlicher Dank ausgesprochen. Die Generalversammlung sprach dem Vorstande für seine freiwillig übernommenen umfangreichen Arbeiten ihren besonderen Dank aus und erteilte die beantragte Entlastung. In den Aufsichtsrat wurden die HH. Assessor Dr. Max Heimann und Jos. Wach gewählt. Man beschloß, an diejenigen Aktionäre, welche bisher die Zuzahlung zu den Floraaktien noch nicht geleistet haben, die Bitte zu richten, durch diese Zuzahlung von 60 bzw. 90 M. ihre vollen Rechte sich wieder zu erwerben oder, falls kein Interesse für das freie Eintrittsrecht vorliegt und die Nachzahlung unter keinen Umständen geleistet werden soll, die Aktien der Flora oder der Wohlthätigkeitsgesellschaft Meisterschaft zu schenken. Letztere will die Nachzahlung leisten und die Aktien dann verkaufen. Der Reinerlös würde zu wohlthätigen Zwecken Verwendung finden.

⊙ **Der Wasserstand des Rheines** ist in der verflossenen Woche zurückgegangen. Gestern Abend zeigte der hiesige Pegel 2,40 Meter, gegen 2,79 Meter vor acht Tagen. Für den Schiffahrtsverkehr ist der gegenwärtige Wasserstand noch ausreichend. Die Schiffbrücke mußte aber für Lastfuhrwerk gesperrt werden.

b **Die Temperatur** ist gestern noch weiter gestiegen. Das Thermometer zeigte gestern Nachmittag 4 Uhr + 26 Grad Celsius. Bei nördlicher und nordwestlicher Windrichtung war das Barometer etwas gefallen.

Vereins-Nachrichten.

* **Der Zweigverein vom roten Kreuz** für die Stadt Köln, (vormals Kölner Rettungsgesellschaft) hielt in der vorigen Woche unter dem Vorsitze des Herrn Geheimrat Professor Dr. Bardenheuer im Sitzungssaale der königlichen Regierung seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende erstattete in längerer Ausführung Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre. Ein großer Fortschritt in der Entwicklung des Rettungswesens besteht in der Einrichtung zehn neuer Verbandstellen an verkehrreichen Plätzen der Stadt. Das Rettungswesen untersteht der Leitung des Herrn Dr. med. Ferd. Breuer I und hat sich gut bewährt; im verflossenen Jahre ist insgesamt in 5653 Fällen die erste Hülfe geleistet worden; in 1350 Fällen wurden die 32 Verbandsstellen und in 46 Fällen die zeitweiligen Rettungswachen in Anspruch genommen. Das Samariterwesen hat sich unter der Leitung des Herrn Sanitätsrats Dr. Kayser vorzüglich entwickelt. In 12 Kursen wurden insgesamt 290 Samariter und Samariterinnen ausgebildet, in vier Krankenpflege-Kursen 20 Krankenpfleger und 61 Krankenpflegerinnen. Einen mehrmonatlichen praktischen Krankenpflege-Kursus absolvierten in den größeren Hospitälern Kölns sechs Krankenpfleger und zwölf Krankenpflegerinnen. Fünf Pfleger haben sich bereit erklärt, im Kriegsfalle als freiwillige Krankenpfleger auf dem Kriegsschauplatze thätig zu sein; einer für die Garnison Köln, außerdem die zwölf Pflegerinnen. Die Mitgliederzahl beträgt 404. Die zahlreich Ausgetretenen konnten durch 50 neue Mitglieder ergänzt werden. Geheimrat Prof. Bardenheuer dankte der königlichen Regierung und der Stadt für das gezeigte Entgegenkommen und schloß mit einem warmen Appell an die Opferwilligkeit der Kölner Bürgerschaft. Nach dem Kassenbericht des Herrn Bankiers Louis Hagen betrugen die Einnahmen 12 414 M., die Ausgaben 8550 M. Das Guthaben des Vereins betrug am 31. Dezember 1902 9294 M. Dem Schatzmeister wurde für seine uneigennützige Thätigkeit gedankt und ihm Entlastung erteilt. Die Kassenrevisoren und die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. An Stelle des verstorbenen Herrn Fritz Rothschild wurde Herr Hermann Steizmann gewählt.

≥ **Der Verband der Neuphilologen Rheinlands und benachbarter Bezirke** hielt am Mittwoch in der Aula der Handelsschule zu Köln seine diesjährige Versammlung ab, die von etwa 100 Teilnehmern besucht war. Als Vertreter des Provinzialschulkollegiums wohnte Hr. Geheimrat Dr. Buschmann den Verhandlungen bei. Der Vorsitzende Direktor Dr. Vogels hieß die Erschienenen willkommen und erstattete einen kurzen Bericht über den allgemeinen deutschen Neuphilologentag in Breslau (1902). Von den dort erörterten Fragen hob er hervor die praktische Ausbildung der Neuphilologen im Auslande, besonders die eines Kanons für die fremdsprachliche Lektüre, die mehr als bisher der sprachlichen Schulung und der Einführung in die Literatur und das Volksleben der betreffenden Völker gerecht werden solle. Dieser letzte Punkt werde noch den nächstjährigen allgemeinen Neuphilologentag, der Pfingsten 1904 in Köln tagen soll, beschäftigen. Hr. Prof. Dr. Schröer (Handelshochschule) hielt einen Vortrag über die Fortbildung der akademisch gebildeten neusprachlichen Lehrer und das englische Seminar in Köln. Der Vorsitzende ging von der Erwägung aus, daß die Universität nicht Kenntnisse vermitteln, sondern wissenschaftlich denken lehren solle. Das neusprachliche Studium habe nun früher an zwei Fehlern gekrankt: Einmal sei an den Universitäten nur eine Professur für die beiden Disciplinen der romanischen und englischen Philologie geschaffen worden, dann seien die Fremdsprachen nicht als lebende Sprachen behandelt worden. Durch das Studium der alten Sprachdenkmäler allein sei aber der Schule nicht gedient gewesen, da infolge der unzulänglichen Ausbildung die Kandidaten das für die Schule in erster Linie Nötige erst auf der Universität lernen mußten. Eine neue Periode in dem Studium der Fremdsprache bezeichnen die Namen Hermann Paul, Sweet, Viëtor. Die auf diese sich stützende Reform, deren Begriff freilich noch nicht bei allen geklärt sei, gehe aus von der Beobachtung der lebenden Sprache, wo es kein „korrekt oder unkorrekt", sondern nur ein „üblich und nicht üblich" gebe. Der Lehrer müsse selbst das Leben der Sprache wissenschaftlich beurteilen können. Hierzu seien erforderlich die Beobachtung der Fremdsprachen und die dieser Beobachtung vorausgehende Fähigkeit zur Beobachtung. Daraus ergebe sich die Beantwortung der gestellten Frage von selbst. Die Fortbildung müsse eine Fortsetzung der wissenschaftlichen Sprachbetrachtung sein, wie sie auf der Universität angebahnt sei. Die Anregung gewinne der Lehrer aus der Schule selbst, da die Lektüre reichlichen Stoff biete, mit dem man sich wissenschaftlich beschäftigen könne. Diese Arbeit komme dann wieder der Schule zu gute. Die Förderung dieser Bestrebung auf dem Gebiete des neusprachlichen Studiums habe das an der Kölner Hochschule im nächsten Semester zu gründende englische Seminar zum Zweck. Ueber seine Einrichtung wird Hr. Prof. Dr. Schröer bei der Eröffnung desselben Näheres mitteilen. Es folgte der Vortrag des Hrn. Lektor Carpenter (Handelshochschule): On Secondary Education and the Position of the Secondary Masters in England, in dem er vor allem auf die Schattenseiten des englischen Erziehungswesens hinwies, ohne die Vorzüge zu verschweigen. Die zur Diskussion gestellte These über die Einführung einer Chrestomathie begründete Prof. Kaphengst (Elberfeld) in längerer Ausführung. Folgende Leitsätze fanden einstimmige Annahme: 1. Neben der grundsätzlich festzuhaltenden französischen Lektüre ganzer Schriftwerke (klassischer Dramen, moderner Lustspiele und historischer Prosawerke der Neuzeit) ist auf den oberen Klassen die Benutzung einer Chrestomathie zu empfehlen. 2. Diese Chrestomathie soll dazu dienen, dem Schüler einen Einblick in die Entwickelung ganzer Literaturperioden zu ermöglichen. 3. Sie muß daher (außer etwa Lafontaine, Mme. de Sévigné, Bossuet) vorzugsweise charakteristische Musterstücke der hervorragendsten Schriftsteller des 18. Jahrhunderts, der romantischen Periode und der Neuzeit enthalten, wobei auch die Lyrik zu ihrem Rechte kommt. Den Schluß der wissenschaftlichen Verhandlung bildeten die Ausführungen des Hrn. Prof. Dr. Stein (Bonn) über die Frage: „Kann bei zweistündlichem Unterricht im Französischen auf den beiden Tertien der Gymnasien etwas Ersprießliches erreicht werden?" Mit dem Vortragenden wurde einstimmig von der ganzen Versammlung anerkannt, daß zwei Stunden Französisch der Bedeutung des Faches nicht entsprächen und zudem eine Rückkehr zu der rein grammatizistischen Methode bedeuteten. Die nächste Verbandsversammlung wird mit Rücksicht auf den allgemeinen deutschen Neuphilologentag (Pfingsten 1904) Pfingstdienstag in Köln stattfinden. An die Verhandlung schloß sich in der Kasinogesellschaft ein gemeinsames Mahl an, bei dem Geheimrat Dr. Buschmann auf den Kaiser und Direktor Dr. Vogels auf die Behörde und ihren Vertreter sprachen.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer. Ein früherer Friseur jetziger Naturheilkundiger und Magnetopath erließ im Juli v. J. in einem Lokalblatt eine Anzeige, worin er sagte: „Haut- und Geschlechtskrankheiten finden schnelle und sichere Heilung nach meiner Methode, selbst in veralteten Fällen." Dieselbe Nummer des betr. Blattes enthielt ein Inserat eines Naturheilkundigen und Buchdruckereibesitzers aus Lindenthal, laut welchem er sich anheischig machte, alle in Folge von Schlaganfällen gelähmte Personen in zwei bis drei Monaten vollständig nach einer eigenen, von ihm erfundenen Methode zu heilen. Diese Anzeigen veranlaßten den Vorsitzenden der Aerzte-Kammer, die beiden Naturheilkundigen wegen unlauteren Wettbewerbs anzuzeigen. Dieser Anzeige gab die Staatsanwaltschaft Folge. In der Verhandlung gab der Magnetopath an, er könne nach der Methode von Pfarrer Kneipp die erwähnten Krankheiten heilen. Der heilkundige Buchdrucker erklärte, auf die betreffende Anzeige habe sich niemand gemeldet, sonst wäre er in der Lage zu beweisen, daß er Leute, die infolge von Schlaganfällen gelähmt worden, nach seiner Methode heilen könne. Der Gerichtsarzt Dr. Lougard erklärte als Sachverständiger, es sei nicht möglich, nach der Behandlungsmethode des Magnetopathen Haut- und Geschlechtskrankheiten in allen Fällen und ohne Berufsstörung zu heilen. In allen Fällen könne das kein Arzt. Ein zweiter ärztlicher Sachverständiger äußerte bezüglich der Behauptung des Buchdruckers, es gebe keine Methode zur Heilung von Schlaganfällen, die nicht schon früher von den wissenschaftlich gebildeten Aerzten auf ihre Wirksamkeit erprobt worden sei. Schlaganfälle seien nicht in allen Fällen heilbar. Der Staatsanwalt hielt die Schuld der Angeklagten auf Grund der abgegebenen Gutachten für erbracht und beantragte Geldbuße von je 500 M. Das Urteil lautete gegen den Buchdrucker auf 150 M., gegen den Magnetopathen auf 100 M Geldstrafe. — Am 16. März überraschte der Küster in der Kirche St. Maria in der Kupfergasse den Reisenden Wilhelm Borke aus Hamburg, als er im Begriffe stand, einen Opferstock zu berauben. Der ertapte Verbrecher floh und drohte dem ihn verfolgenden Küster mit Erstechen. Da Borke ein oft bestrafter Dieb ist, verurteilte ihn das Gericht zu zwei Jahren und drei Tagen Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. — Ein Commis, der einem Taubstummen die Uhr geraubt und sich des Hausfriedensbruches schuldig gemacht hat, wurde mit vier Monaten Gefängnis bestraft. — Ein Versicherungsinspektor erhielt wegen Mißhandlung, Sachbeschädigung und Beleidigung 14 Tage Gefängnis. — Ein Fuhrmann aus Stommeln lag am 16. Januar schlafend auf seiner Karre, als sein Fuhrwerk einen Fuhrmann überfuhr, der bei seiner Karre stand. Der Mann wurde erheblich verletzt. Der Fuhrmann erhielt 50 M. Geldstrafe. — Ein Fabrikarbeiter aus Kalk, der seinem Arbeitskollegen den Koffer aufbrach und ihm die gesamten Ersparnisse im Betrage von 57 M. stahl, wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. — Wegen Taubendiebstahls wurde ein Hausknecht mit drei Monaten Gefängnis bestraft. — Bei einer Schlägerei, die am 15. Juni zu Zündorf stattfand, stach ein Ackerer einen Fabrikarbeiter mit einem Messer in das linke Auge. Der Fabrikarbeiter ist jetzt auf dem verletzten Auge erblindet. Der Messerheld erhielt acht Monate Gefängnis.

Aus Vororten und Umgebung.

÷ **Kalk,** 22. Mai 1903. Große Geistesgegenwart bewies heute Nachmittag der Führer eines Motorwagens der elektrischen Straßenbahn Lindenthal-Kalk. Als derselbe gegen 3 Uhr, von Köln kommend, sich der Marienapotheke näherte, lief ein fünfjähriger Knabe kurz vor dem in voller Fahrt begriffenen Wagen über das Geleise. Das Kind wurde von dem Wagen erfaßt und zwischen dem Geleise vorwärts geschoben. Durch das sofortige energische Handhaben der Bremse gelang es dem Führer, den Wagen dicht an dem Kinde zum Halten zu bringen und so ein unvermeidliches Unglück zu verhüten.

k **Wiesdorf a. Rh.,** 21. Mai 1903. Die heute Morgen in herkömmlicher Weise stattgehabte sakramentale Pfarrprozession entfaltete sich bei dem prachtvollen Maiwetter zu einer imposanten Kundgebung katholischen Glaubens. Die Teilnahme der Gemeinde war eine allgemeine. Die einzelnen Vereine, St. Sebastianischützen, Turner, Krieger, Jünglings- und Jungfrauenkongregationen mit ihren schönen Fahnen und Abzeichen bildeten eine hervorragende Zierde der Prozession. Diese Feier in so großartiger Entfaltung ist vor allen Dingen der thatkräftigen Arbeit des Pfarrers Hrn. Dechanten J. Schüller zu danken. Auch ist seiner Initiative die jetzt beendigte Kirchenerweiterung zu danken, welche, nach den Projekten und Plänen des Diöcesanbaumeisters ausgeführt, einem dringenden Bedürfnis entspricht, da die Einwohnerzahl der Gemeinde durch die großen Fabrikanlagen Leverkusen und Bayer & Co. sich rapide mehrt. Das abends im Saale von Schmitz durch die Marianische Jungfrauenkongregation inscenierte Frühlingsfest, dessen ganzer Ertrag zum Besten der inneren Ausschmückung der Kirche wie des Kranken- und Waisenhauses dient, nahm einen in jeder Beziehung würdigen Verlauf.

Stimmen aus dem Leserkreis.

[2868] **Oeffnung der Kirchhöfe.** Bei einer im Februar d. J. zu Köln-Bayenthal stattgefundenen öffentlichen Bürgerversammlung wurde unter anderem eine Eingabe an die Kirchhofverwaltung gesandt mit der Bitte, den Kirchhof für den Besuch des Publikums wenigstens während der Nachmittagsstunden zu öffnen. Dem Vorsitzenden der betreffenden Versammlung ging nun die Nachricht zu, daß der Kirchhof in Zukunft Sonntag mittags von 2—7 Uhr geöffnet sei. Es läge nun sicher im Interesse vieler Bayenthaler und auch Kölner Bürger, wenn die Kirchhofverwaltung veranlaßt hätte, daß der Kirchhof wenigstens noch Mittwoch nachmittags für den Besuch geöffnet wäre.

Der socialdemokratische „Beweis" für den „Brotwucher".

In größter Verlegenheit befinden sich die „Brotwucher"-Schreier, wenn sie Beweise für ihre Behauptung beibringen sollen, daß die Brotpreise künftig um den Betrag der Getreidezollerhöhung verteuert würden. Es ist dem Abg. Bebel vorgehalten worden, daß er in seiner Kölner Rede keinen einzigen stichhaltigen Beweis dafür anführen konnte, und daß er sich trotzdem nicht scheute, mit größter Bestimmtheit die „Mehrbelastung einer fünfköpfigen Familie mit mindestens 45 Mark jährlich" zu prophezeien, getreu seinem Grundsatz: „Aufhetzung in die Massen zu tragen". Es ist sogar ein namhafter Socialdemokrat als Zeuge dafür angeführt worden, daß unsere Getreidepreise trotz der Getreidezölle nicht gestiegen, sondern gesunken sind. Auch die neuen Zölle haben nur den Zweck, dem drohenden Ruin der Landwirtschaft Einhalt zu thun; auch sie werden voraussichtlich nur ein weiteres rapides Sinken der Getreidepreise verhüten, keineswegs eine Steigerung derselben bewirken. Wo soll da die „ungeheure Brotverteuerung" herkommen, welche „dem Arbeiter den letzten Bissen Brot vom Munde wegreißen" würde, — und wie all die auf die Verhetzung der Arbeiter berechneten Agitationsphrasen sonst lauten.

Zum großen Aerger der socialdemokratischen Zeitungen giebt es nun unangenehme Leute, welche solchen Agitationsphrasen etwas auf den Grund gehen, und Leuten, die auf die Phrase angewiesen sind, dadurch arge Verlegenheit bereiten. So fühlt sich denn auch die Rheinische Zeitung genötigt, wieder einmal ihren einzigen „Beweis" für die angeblich bestimmt zu erwartende „ungeheure Brotverteuerung" auszukramen. Das Blatt setzt nämlich lang und breit auseinander, daß sich der Getreidepreis im Inlande von dem auf dem Weltmarkte um den Zollbetrag unterscheide.

Unglaublich, aber wahr! Mehr hat Hr. Bebel auch nicht anzuführen gewußt. Die Rhein. Ztg. hätte sich also die Mühe sparen können; denn der Local-Anzeiger, gegen den sich ihre Polemik richtet, hatte schon einige Tage vorher gegenüber dem Abg. Bebel ausdrücklich betont, daß jener Preisunterschied eine Thatsache sei, die „noch niemand bestritten" hat.

Wohl aber hat der Lokal-Anzeiger unter Angabe von Gründen bestritten, daß aus diesem Preisunterschied ohne weiteres eine entsprechende Mehrbelastung der inländischen Verbraucher zu folgern sei. Denn dieser Preisunterschied ist stets derselbe, auch dann, wenn das Ausland den ganzen Zoll auf sich nimmt, also sein Getreide um so viel billiger anbietet, so daß es bei uns um keinen Pfennig teurer wird. Der „Beweis" des Abg. Bebel und der Rhein. Ztg. „beweist" also keineswegs, daß der Zoll den inländischen Verbrauchern zur Last fallen muß und eine Steigerung der Getreide- bzw. Brotpreise herbeiführen wird.

Dagegen hat der Lokal-Anzeiger unanfechtbare Zeugnisse für den Unverstand des „Brotwucher"geschreies angeführt. Diese Zeugnisse bereiten der Rhein. Ztg. um so größere Verlegenheit, weil sie von ihr sehr nahestehender Seite herrühren; daher möchte sie dieselben am liebsten totschweigen. Wie sagte doch der socialdemokratische Abgeordnete Schippel?

„Umsoviel teurer ist doch das Brot gar nicht geworden. Die Getreidepreise auf dem Weltmarkte sind so heruntergegangen, daß wir heute trotz des Zolles noch ebenso billige und billigere Getreidepreise im Durchschnitt haben, wie damals (Ende der siebziger Jahre)" (Abg. Schippel auf dem Stuttgarter Parteitage 1898, Protokoll S. 204). Und derselbe socialdemokratische Abgeordnete hat in einem Werke über Handelspolitik festgestellt, „daß alle deutschen Getreidezölle mit Einschluß des Fünfmark-Zolles von 1887 ein Sinken der Getreidepreise nicht zu hindern vermochten".

Solchen Zeugnissen gegenüber nimmt sich das socialdemokratische „Brotwucher"-Gerede recht einfältig aus, und es ist daher begreiflich, daß die Rhein. Ztg., der diese Zugeständnisse ihres eigenen Parteigenossen in jüngster Zeit wiederholt vorgehalten worden sind, in ihren Erwiderungen nicht den Mut findet, derselben mit irgend einem Worte Erwähnung zu thun.

Die Rhein. Ztg. hat auch nicht den Mut gefunden, aus den Darlegungen, welche in der Kölner Centrumswählerversammlung Hr. Justizrat Karl Trimborn über die Frage der Vieh- und Fleischzölle gab, ihren Lesern die sehr wesentliche Thatsache mitzuteilen, daß mehr als 95% unseres Fleischverbrauches durch einheimische Vieherzeugung gedeckt wird, daß die Zölle also eine nennenswerte Steigerung unserer Fleischpreise überhaupt nicht bewirken könnten. Unter ausdrücklichem Hinweis hierauf haben wir der Rhein. Ztg. vorgeworfen, daß sie sich wohl hüte, ihren Lesern zu viel zu verraten. Nunmehr stellen wir fest, daß das Blatt in seiner Erwiderung auf diesen Vorwurf wiederum nicht den Mut findet, von jener Mitteilung des Hrn. Trimborn Notiz zu nehmen. Und den Mangel an Sachlichkeit sucht das Blatt dann durch wohlfeile Redensarten zu ersetzen, wie „kniffliche Advokatenkunststückchen", „Trimborniade", „Trimbornsche Doppelzüngigkeit". Ob die Rhein. Ztg. wohl glaubt, mit solchen Mitteln auf den „gesunden Verstand des gemeinen Mannes" Eindruck zu machen?

Zum Schluß noch eine mehr persönliche Bemerkung. Die Rhein. Ztg. giebt der Vermutung Ausdruck, die ihr offenbar sehr unbequemen Artikel des Local-Anzeigers gegen die Socialdemokratie seien von einem „jungen Manne" geschrieben. Wir wissen nicht, ob in der Redaction der Rhein. Ztg. lauter alte Leute sitzen, glauben vielmehr mit ziemlicher Bestimmtheit das Gegenteil annehmen zu können. Sollte aber der Rhein. Ztg. die in Rede stehende Erwiderung in der Zollfrage etwa von einem alten Manne geschrieben worden sein, so würde man ja an den bekannten Spruch denken dürfen: Alter schützt vor Thorheit nicht!

Was giebt's Neues?

Eine Frage. In der Süddeutschen Reichskorrespondenz liest man:

Die Schwenkung, die sich in mehreren Parteilagern unter Abkehr von dem früher vertretenen Standpunkt in der Frage der Aufhebung des §2 des Jesuitengesetzes vollzogen hat, sucht ein nationalliberales Blatt durch die Behauptung zu rechtfertigen, „daß die Machtstellung des Centrums in letzter Zeit eine geradezu verhängnisvolle weitere Steigerung erfahren hat". Quae, qualis quanta? Geredet ist ja von dieser Machtsteigerung bis zum Ueberdruß. Wird man sich nicht endlich dazu verstehen, anzugeben, wann, wo und wie sie erfolgt sein soll?

Gegen den Fähnrich z. S. Hüssener lag ursprünglich die Anschuldigung wegen Totschlags, begangen an dem Artilleristen Hartmann zu Essen, vor. Jetzt hat aber, wie aus Kiel gemeldet wird, das Kriegsgericht Anklage wegen Mißhandlung eines Untergebenen mit tödlichem Ausgange unter Mißbrauch der Dienstwaffe erhoben (§§ 122, 123 und 149 R.-Mil.-Str.-G.).

In Anerkennung seines Kampfes gegen den Militarismus sind dem Reichstagsabgeordneten Bebel von dem altelsässischen Bankier Charles Stähling, welcher vor einigen Tagen starb, 10 000 Frcs. testamentarisch vermacht worden.

Die socialdemokratischen Konsumvereine sind bekanntlich nach dem Genossenschaftstag in Kreuznach aus dem allgemeinen Verbande der Genossenschaften nach Schulze-Delitzsch ausgeschieden, nachdem der Genossenschaftstag 90 socialdemokratische Konsumvereine aus dem Verbande ausgeschlossen hatte. Die socialdemokratischen Konsumvereine haben sich nun in Dresden als besonderer Verband konstituiert und nennen sich jetzt „Gesamtverband der Konsumvereine". Das Königreich Sachsen ist bekanntlich der Hauptsitz der socialdemokratischen Konsumvereine.

Bekämpfung des übermäßigen Alkoholgenusses. Durch einen Erlaß des Kultusministers, des Landwirtschaftsministers, des Ministers des Innern und des Handelsministers werden die Oberpräsidenten auf Maßnahmen zur Bekämpfung des übermäßigen Alkoholgenusses hingewiesen. Einleitend wird hervorgehoben, daß immer weitere Kreise an dem Kampfe gegen den Alkoholmißbrauch teilnehmen müßten, insbesondere müßten Staats- und Kommunalbehörden geeignete Vorkehrungen treffen. Als solche Maßnahmen sollen insbesondere folgende in Betracht kommen: 1. Das Bestreben, dem gemeinschädlichen Mißbrauch des Alkohols durch praktische Einrichtungen entgegenzutreten, hat in manchen Betrieben dazu geführt, Vorsorge zu treffen, daß den Arbeitern in wohnlich hergerichteten Räumen Gelegenheit zur Unterhaltung ohne Zwang zum Genusse geistiger Getränke geboten wird. 2. Auch die Schaffung von Erfrischungsgelegenheiten anderer Art, wie die Errichtung von Trinkwasserbrunnen, die Bereithaltung von Obst und alkoholfreien Getränken auf den öffentlichen Plätzen und verkehrsreichen Straßen der größeren Städte und auf den Bahnhöfen wird die Bekämpfung des übermäßigen Alkoholgenusses unterstützen. Das gleiche gilt von der Errichtung von Volksbibliotheken, von Spielplätzen für jüngere Leute, sofern diese nach den Verhältnissen angezeigt erscheinen, von Lesehallen, in denen namentlich in der Winterszeit unverheiratete Arbeiter einen zusagenden Aufenthalt, eine angemessene Lektüre und Unterhaltung finden. 3. Die Bestrebungen der Mäßigkeitsvereine, insbesondere des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke und seiner Zweigvereine, verdienen die nachhaltige Unterstützung auch der staatlichen Behörden. 4. Ueber die Aufgabe, welche der Schule bei der Bekämpfung der Trunksucht zufällt, und über die Mittel, durch welche die Erfüllung dieser Aufgabe anzustreben ist, hat der Minister der geistlichen Angelegenheiten bereits in dem Erlasse vom 31. Januar 1902 das Erforderliche angeordnet.

Vom französischen Kulturkampf. Die Kirchenfeinde haben am Himmelfahrtstage nichts unternommen, da sie die bedrohten Kirchen stark mit Männern besetzt fanden, welche mit Stöcken versehen waren. Uebrigens ist in Paris Sitte, den Stock mit in die Kirche zu nehmen; viele Herren thun dies immer, besonders nachmittags und abends. In der Rue des Pyrenées (Belleville) wurde der Abbé Dallani von einer Anzahl Burschen angefallen, die jedoch bald Fersengeld geben mußten. Die Polizei und Gendarmen waren an allen bedrohten Punkten zahlreich bereit gestellt. In Reims wurden letzte Woche die Erstkommunikanten der Pfarrei Saint-Jacques von Socialisten angefallen, beschimpft, mit Schmutz beworfen, angespuckt, die weißen Schleier und Kleider der Mädchen wurden zerrissen. In Clermont-Ferrand verboten der Gemeinderat und Präfekt letzten Sonntag die herkömmliche Prozession zu der aus dem 6. Jahrhundert stammenden Kirche Notre Dame du Port im Stadtteil Montferrand. Dafür durften die Socialisten einen großen Aufzug mit roten Fahnen, Singen der Carmagnole und Internationale durch die ganze Stadt veranstalten.

Aus Constantinopel schreibt man: Die türkischen Blätter berichten, daß seit Einführung der Reformmaßregeln, also seit dem 1. Dezember v. J., in den europäischen Provinzen „wegen Unfähigkeit" abgesetzt worden sind: 22 Civilbeamte, 296 Gendarmerieoffiziere und -Gemeine, 320 Polizeibeamte. Gegen mehrere wurde ein Strafverfahren eingeleitet. Die türkischen Behörden gehen scharf gegen die in der Türkei ansässigen Mazedonier und Bulgaren vor; auch die griechische Regierung zieht in ihrem eigenen Lande gegen die Bulgaren scharfe Saiten auf; daher wohl auch ein guter Teil des Hasses, den die Bulgaren den jetzt sehr türkenfreundlichen Griechen beweisen, und der in Bedrohungen, ja auch thätlichen Angriffen zum Ausdruck kommt. So z. B. melden griechische Blätter, daß neben den Ueberwachungsmaßregeln an der Landesgrenze auch in den Hafenstädten eine strenge Ueberwachung der anlangenden Personen stattfindet; im Piräus sind u. a. kürzlich zwei Bulgaren verhaftet worden, bei denen man bulgarische Briefe und Papiere in Geheimschrift fand; in Volo ein bulgarischer Ingenieur, in dessen Reisegepäck man eine bulgarische Offiziersuniform fand. In Athen haben ebenfalls Verhaftungen verdächtiger Personen und Haussuchungen stattgefunden. Der türkische Vertreter in Athen hat eine Unterredung mit dem griechischen Minister des Aeußern gehabt, welchem er den Dank der türkischen Regierung für die von der griechischen Regierung gegen die in Griechenland seßhaften Ruhestörer getroffenen Maßregeln ausdrückte. Der Minister des Aeußern hat darauf für das freundschaftliche Verhalten der türkischen Behörden gegen die hellenischen Konsuln und Unterthanen in der Türkei gedankt.

Locales.

* **Stadtverordnetenversammlung.** Die am Donnerstag, den 28. d. stattfindende Sitzung wird sich u. a. mit folgenden Vorlagen zu beschäftigen haben: Beschaffung von Wahlzellen für die Reichstagswahl, Bewilligung von Preisen für die Schlacht- und Mastviehausstellung 1904, Antrag des Allgemeinen ärztlichen Vereins auf Anstellung eines Arztes als Beigeordneter.

h **Kirchliches.** Zum Pfarrer von St. Mauritius wurde Hr. Pfarrer Wilhelm August Hortmanns, bisher an der Herz Jesukirche zu Oberhausen, ernannt.

⊙ **Militärisches.** Das Schleswig-Holsteinische Fußartillerie-Regiment Nr. 9 wird vom 3. Juni bis 2. Juli auf dem Schießplatze zu Wahn Schießübungen abhalten.

In den Lesefenstern unserer Geschäftsstelle, Marzellenstraße 37, sind für diese Woche mehrere Ansichten der am 5. April d. J. auf der Insel Capri entdeckten Grotte Maravigliosa ausgestellt. Es ist dieses eine neue wunderbare Tropfsteingrotte, welche die bekannte „Blaue Grotte" auf Capri an Schönheiten und wundervollen Lichteffekten bei weitem übertrifft. Die größte Breite beträgt etwa 50 Meter, die größte Höhe 80 bis 100 Meter. Zuerst wurde sie betreten von Hanno Heinz Ewers in Begleitung seiner Frau und der beiden deutschen Maler Karl Böhme und Felix Schuchard. Ferner sind ausgestellt Darstellungen des nordamerikanischen Mittelmeergeschwaders, des römischen Thores in der Heidenmauer zu Wiesbaden und des neuen erbgroßherzoglichen Palais in Karlsruhe.

% **Die Pfingstferien** beginnen an den höheren Schulen am Samstag, 30. Mai, mit dem Schluß des Morgenunterrichts. Sie dauern bis zum 9. Juni, an welchem Tage der Unterricht wieder aufgenommen wird. Die Volksschulen beginnen die Ferien mit dem Schulschluß am Nachmittag des 29. Mai, müssen aber schon am Freitag, 5. Juni, den Unterricht wieder aufnehmen. Wann wird endlich diese Ungleichheit in der Ferienordnung beseitigt werden?

% **Mast- und Schlachtviehausstellung.** Der Etat für die im Jahre 1904 von der Stadt Köln unter Mitwirkung der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz zu veranstaltende Mast- und Schlachtviehausstellung sieht eine Einnahme von 33 000 M. vor, darunter 5000 M. Prämienbeitrag des Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, 3000 M. Prämienbeitrag der Landwirtschaftskammer, 10 000 M. der Stadt Köln, 5000 M. Standgelder, 8000 M. Eintrittsgelder. Die Ausgaben sind auf 25 000 M. veranschlagt, darunter 18 000 M. für Geldpreise und Medaillen.

Mordversuch und Selbstmord. Am Freitag Abend wurde in Worringen die Leiche des Fabrikarbeiters Kluth, welcher am 13. Mai seine zu Niehl wohnende Braut durch mehrere Revolverschüsse verletzt hat, aus dem Rheine gezogen.

Seinen Verletzungen erlegen ist der Hausbursche, der vor einigen Tagen in einem Hotel am Wallrafsplatz in ein Kübel heißes Wasser gefallen war und schwere Verbrühungen erlitten hatte.

Unglücksfälle. Gestern Mittag wurde auf dem Großen Griechenmarkt ein etwa vier Jahre altes Mädchen von einem Flaschenbierwagen überfahren und erheblich verletzt. — In der Cleverstraße wurde gestern Nachmittag ein Kind von einem Bierwagen überfahren und schwer verletzt. — In einem Neubau an der Waisenhausgasse fiel gestern Nachmittag ein Stuckaturer aus der Höhe der ersten Etage und trug außer Verletzungen am Kopfe einen Armbruch davon. Die Verletzten wurden dem Bürgerhospital übergeben. — Vorgestern Nachmittag wurde im Stonsthal ein etwa sechsjähriger Knabe von einem Flaschenbierwagen überfahren und so erheblich verletzt, daß er ins Kinderhospital gebracht werden mußte. — In der Mittelstraße geriet vorgestern Abend ein Gürtler unter einen Rollwagen und trug so schwere Verletzungen davon, daß seine Aufnahme in das Bürgerhospital erfolgen mußte.

Schlägereien. In der Schallstraße zu Lindenthal entstand in der vergangenen Nacht eine Schlägerei, wobei einer der Beteiligten durch einen Messerstich in den Arm so erheblich verletzt wurde, daß er dem Bürgerhospital zugeführt werden mußte. — Gestern Nachmittag wurde am Hauptbahnhofe bei einer Schlägerei ein Dienstmann so erheblich verletzt, daß er dem Bürgerhospital zugeführt werden mußte.

Eine aufregende Scene spielte sich gestern Morgen gegen 4 Uhr an der Schiffbrücke ab. Letztere war wegen Durchlassung von drei Schleppdampfern ausgefahren worden. In diesem Augenblicke rannte ein kleines Ponny, welches scheu geworden war und über welches der Kutscher die Herrschaft verloren hatte, mit einem Gemüsewagen, auf welchem außer dem Kutscher auch eine Frau saß, von Deutz kommend, über die Brücke, durchbrach die Absperrung und rannte schnurstracks auf die geöffnete Stelle der Schiffbrücke zu. Zehn Schritte von der Brückenöffnung nur noch entfernt, warf sich ein Brückenwärter mit eigener Lebensgefahr dem Pferde in die Zügel und zog es mit aller Kraftanstrengung zurück. Einen Schritt weiter, und Kutscher, Frau, Pferd und Wagen wären in den Rhein gestürzt. Ein Bravo dem wackern Retter!

Vereins-Nachrichten.

† **Die Stenographische Gesellschaft** (Einigungssystem Stolze-Schrey) veranstaltet am Montag, abends 9 Uhr, im Vereinshause des Kaufmännischen Vereins, Perlenpfuhl 1, erster Stock, ihren neunten öffentlichen Vortragsabend. Hr. Parlamentsstenograph Max Bäckler, Berlin, wird sprechen über Die Vorzüge des Einigungssystems Stolze-Schrey vor der Gabelsbergerschen Stenographie.

Dr. Roos' **Catarrh-Dragées** werden von ärztlichen Autoritäten als wirksam u. vorzügl. gegen **Catarrhe** der oberen Luftwege, gegen **Heiserkeit, Schnupfen** und **Schluckschmerz** empfohlen. Man verlange deshalb in den Apotheken nur Dr. Roos' Catarrh-Dragées, die in Original-Schachteln a 1 Mk. abgegeben werden. Näheres ev. durch Dr. J. Roos, Frankfurt a. M. (Best.: Menthol 0.03. Citrophen 3.00. doppeltkohl. Natron 0.6. Zucker).

Kölner Sportplatz.

Grosse Dauer- u. Flieger-Rennen

am 24. ds., nachmittags 4 Uhr.

Karten-Niederlagen: In den Sportgeschäften Sauer, Cito, Schaaf u. Ohnesorge; in den Cigarrengeschäften der Firmen: Grassmann, Guntermann, Lindau & Winterfeld, Pappermann, Brücker, Gummich, Marquardt, Nix, Rehfeld, Paffenholz, Schinke, in den Zeitungs-Kiosken; in Ehrenfeld bei: Kirch, Lefrere, Rübsaat, Prinzen.

Kartenpreise Vorverkauf: Loge 5.00. Numerierte Tribüne 3.00. Tribüne 2.00. Sattelplatz 1.25. Stehplatz 0.60 Mk.

Kassenpreise: 5.00. 3.50. 2.50. 1.50. 0.75 Mk.

Logen- und numerierte Tribünen-Karten nur bei Sauer, Marquardt, Schaaf. s

Zoologischer Garten.

Sonntag den 24. Mai 1903, nachmittags 4 Uhr:

Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Fuss-Artillerie-Regts. Nr. 12 aus Metz.
Dirigent: Kgl. Musikdirigent **A. Becker.**

I.

1. „Lothringer-Marsch" von Ganne.
2. Ouverture zur Oper „Die Zigeunerin" von Balfe.
3. Süsse Mädl'n! Walzer a. d. Operette „Das süsse Mädel" v. Reinhardt.
4. Paraphrase über: „Die Loreley" von Nesvadba.
5. „Die Mühle im Schwarzwald", Idylle von Eilenberg.
6. Grosse Fantasie aus der Oper „Mignon" von Thomas.

II.

1. Ouverture zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten" von Maillart.
2. „Oft sinn ich hin und wieder", Lied von Humperdinck.
3. Felicitas, Polka aus der Operette „König Jerome" von Ziehrer.
4. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz", von Weber.
5. „An der schönen blauen Donau", Walzer von Strauss.
6. „Musikalische Täuschungen", Potpourri von Schreiner.

Täglich 4 Uhr: Konzert.

Eintritt nach 6 nachmittags 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.

Panorama International,

Breitestraße 96, 1. Etage.

Geöffn. tägl., auch Sonn- u. Feiert. v. Morg. 9 bis 9 Uhr Ab. Eintr. 30 ₰, Kind. 20 ₰.

Diese Woche: **Potsdam u. die Königsschlösser.** Neues Palais. Sanssouci etc.

Neues Stadttheater-Restaurant

Köln.

Heute, Sonntag den 24. Mai:

Morgen-Konzert

von 11 bis 1 Uhr,

ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 59, unter Leitung des Stabs-Trompeters Herrn Fensch.

Entree 20 Pfg. **H. Schorn,** Hoflieferant.

Familien-Karten (5 Personen) für sämtliche Morgen-Konzerte der Sommer-Saison 3 Mk. an der Kasse erhältlich. *a

Fränkischer Hof.

Garten mit großer Terrasse u. anschließendem Saalbau.

Ca. 1500 Personen fassend.
Diners — Soupers — Abendplatten.
Würzburger Hofbräu. — Pilsener Urquell.
Bestens empfohlen.

Bei jeder Witterung:
Sonn- u. Feiertags 11½ 5½ u. 8 Uhr. Montags, Donnerstags u. Samstags 8½ Uhr:
Militär-Konzert.
L. J. Brems.

Carl Peters,

Köln, Breitestrasse 113-123.

Kinder-Sport-Wagen

Ia. Fabrikat, stabil gearbeitet, fein lackiert, mit Schutzbrett, Kotflügel und Schleifrädchen, Stück 11.25 als Sitz- und Liegewagen zu benutzen **8.50 M.**



Sportwagen sehr solide, grün lackiert, mit Schutzbrett, Kotflügel und Schleifrädchen **6.75 M.**

Ständige
Spielwaren-Ausstellung.
Sommerspiele, Sportartikel etc. in reichhaltiger Auswahl. *

FLORA.

Sonntag den 24. Mai:

Zwei Konzerte

des Flora-Orchesters, unter Leitung des Musikdirektors **Ed. Lertz.**

Anfang nachmittags 3½ Uhr:
(Militärmusik)

1.

1. Marche Lorraine . . . . . L. Ganne.
2. Stradella, Ouverture . . . . . von Flotow.
3. Loreley, Vorspiel . . . . . Max Bruch.
4. Wilhelmina-Gavotte (neu) . . . . . Neumann.
5. Samson und Dalila, Fantasie . . . . . C. Saint-Saëns.
6. Mein Juwel! Walzer . . . . . Lincke.

2.

7. Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouverture . F. Mendelssohn.
8. Pilgerchor u. Lied a. d. Abendstern a. Tannhäuser Rich. Wagner.
9. Immortellenkranz auf Lortzings Grab . . . Rosenkranz.
10. Die Musik kommt, a. d. Repertoire d. Ueberbrettl Oskar Strauss.
11. Der Bettelstudent, Potpourri . . . . . Millöcker.
12. Ueber den Wellen, Walzer . . . . . Rosas.

Anfang abends 7 Uhr:
(Streichmusik)

1.

1. Semper fidelis, Marsch . . . . . Sousa.
2. Maritana, Ouverture . . . . . Wallace.
3. La Tziganne, Zigeuner-Mazurka . . . . . Ganne.
4. Heisses Blut, Walzer . . . . . Schenk.
5. Die Fledermaus, Fantasie . . . . . Strauss.

2.

6. Wilhelm Tell, Ouverture . . . . . Rossini.
7. The Geisha, Selection . . . . . Sidney Jones.
8. Das süsse Mädel, Walzer . . . . . Reinhardt.
9. Delikatessen, Potpourri . . . . . Klein.
10. Valse bleu . . . . . Margis.

Täglich Konzert. Eintritt **50** Pfg., Kinder **25** Pfg.

Alteburger Mühle.



Gänzlich renoviert.
Telephon 5982.
Sonntag den 24. Mai:
Großes Kavallerie-Konzert.

Entree frei. * Ohne Bier-Aufschlag.

Stenographische Gesellschaft (Einigungssystem Stolze-Schrey).

9. öffentlicher Vortrag am Montag den 25. Mai, abends 9 Uhr, im Vereinshause des Kaufmännischen Vereins, Perlenpfuhl I, 1. Stock.
Redner: Herr Parlamentsstenograph **Max Bäcker** (Berlin).
Thema: **Die Vorzüge des Einigungssystems Stolze-Schrey vor der Gabelsbergerschen Stenographie**
Eintritt frei für Damen und Herren. Nach dem Vortrage freie Aussprache.

Die verblüffenden Neuheiten der weltberühmten

Cleveland Fahrräder

bilden das Tagesgespräch in sportlichen Kreisen.

Naumanns-Germania-Fahrräder

beliebteste anerkannt beste deutsche Marke.
Prachtkataloge gratis. *
Engros und Alleinverkauf

Max Ohnesorge, Köln a. Rh.

Solidestes Geschäft dieser Branche.
Inh. Herm. Ruegenberg. Hohenzollernring 19. Tel. 1991.
Stets günstige Kaufgelegenheit gebrauchter, gut erh. Räder.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Mit der bevorstehenden 209. Lotterie tritt der neue Plan mit bedeutend verbesserten Gewinnchancen in Kraft. Zur 1. Klasse sind vorrätig:
1/1 Los à Mk. 40, 1/2 à Mk. 20, 1/4 à Mk. 10, 1/10 à Mk. 4.
Bei Vorauszahlung für alle 5 Klassen kostet:
1/1 Los Mk. 200, 1/2 Mk. 100, 1/4 Mk. 50, 1/10 Mk. 20.
Porto und Bestellgeld 15 Pfg. extra. Nach auswärts auch gegen Nachnahme.
b **Pläne auf Wunsch zu Diensten.** *
Etscheit, Kgl. Lott.-Einn., Köln, Roonstr. 33. Tel. 866.

Bakteriologische Untersuchungen.

Das bakteriologische Institut der Stadt Cöln im Augustahospital bewirkt bakteriologische Untersuchungen für Diphtherie und andere ansteckende Krankheiten.

Der Oberbürgermeister
J. V.: Dr. Matzerath.

Kölner Sportplatz.

Zweimal

gewann Th. Robl die „Weltmeisterschaft", die „Europameisterschaft" und das „Goldene Rad von Friedenau". Sein hervorragendster Gegner Jimmy Michaël, der sich vorigen Sonntag im „Goldenen Rad" vor dem Münchener beugen mußte, brennt darauf, diese Scharte wieder auszuwetzen. Peter Günther, der neue Stern unserer Vaterstadt, hat versprochen, die rot-weißen Farben mit aller Energie zu verteidigen. Alle Anzeichen deuten auf einen sportlichen Hochgenuß hin, einen aufregenden, interessanten Kampf vom Anfang bis zum Ende, wie er bisher hier nie beobachtet worden ist. Zu den Fliegerrennen sind ca. 50 Meldungen eingegangen. Die Rennen finden bei jeder Witterung statt.

Anfang punkt 4 Uhr. Stand für 500 Räder.

Kavallerie-Konzert.

Kölner Radrennverein.

NB. **Im letzten Augenblick ist es noch gelungen, den ehemaligen Kölner Amateur Lier zur Teilnahme zu gewinnen.** *j

Wiener Hof Park-Hotel

direkt am Hauptbahnhof.
Eröffnung der Garten-Konzerte
Sonntag den 24. ds., 5 Uhr ab.
Eingänge: Hermannstrasse 1—3, Altenbergerstrasse 12.
Entree frei. *a **Entree frei.**
Täglich mit Ausnahme von Freitags Grosses Militär-Konzert.

Rodenkirchen.

Garten-Restaurant zur „Schönen Aussicht"
Neu renoviert. Direkt am Rhein gelegen.
Herrlichste Aussicht auf Köln und rheinaufwärts.
Unmittelb. Nähe der Marienburg! 1. Haltestelle d. elektr. Bahn a. Hause.
Wein. Bier. Kaffee.

Pfarr-Verein St. Gereon, Alonsianisches Bündnis u. Kirchenchor St. Gereon

beehren sich, die Pfarrgenossen von St. Gereon zu der am
Dienstag den 2. Juni d. J.,
im neuen Saale des Fränkischen Hofes, abends 8 Uhr, stattfindenden

Kirmesfeier

ganz ergebenst einzuladen.
Eintritt 25 Pfg. pro Person. Kassenöffnung 7½ Uhr abends.
Kein Weinzwang.
Wegen dieses Festes fällt die Monatsversammlung des Pfarr-Vereins für Juni aus. *j

Die pp. Vorstände.

Volksgarten

Sonntag Nachm. 3½ Uhr:
Militär-Konzert.
Kgl. Musik-Dir. Hr. W. Trenks,
Eintritt 25 Pfg.
Abends 8 Uhr:
Wohlthätigkeits-Konzert des Kölner Sängerkreis.
Soupers. Abendplatten.
*j **Wilh. Vickus.**

Spargel

mit feinstem Landschinken
Pfund-Portion Mk. 1.20.
Neues Fuder Briedeler angestochen
Stückfaß Steeger
Weinrestaur. Reinartz,
St. Agatha 26. Nähe Passage Tietz. *

Korsett.
Anfertigung nach Maß. Reparaturen u. Waschen pr. u. bill. Trajenberg 35.

Vertretung gesucht.
Besuche die Landgeschäfte des Reg.-Bezirks Köln. Off. unter H J F 11 postlagernd Rheinbach.

Bestes Schuhputzmittel der Welt.
„Neu erfunden" *
für Boxcalf und Chevreaux,



Verlag u. Druck von J. P. Bachem, Verantwortl. Redacteur: für den allgemeinen Teil: B. Reuter, für den Anzeigen- u. Reklamenteil: C. Ocke, alle in Köln.